

0.2 Lebensraumtyp

0.2. Code des Lebensraumtyps	3110
- Kurztitel	Sehr nährstoff- und basenarme Stillgewässer mit Strandlings-Gesellschaften

1. Nationale Ebene

1.1.1. Karte des aktuellen Vorkommensgebiets wurde geliefert	Ja
1.1.2. Angewandte Methode für Kartendaten	3: Gesamterhebung
1.1.3. Datum der Daten für die Vorkommenskarte (Area)	2000-2012
1.1.4. Eine zusätzliche Karte des aktuellen Vorkommensgebiets wurde geliefert	Ja
1.1.5. Karte des natürlichen Verbreitungsgebiets wurde geliefert	Ja

2. Biogeografische Ebene

2.1 Biogeografische Region oder marine Region	KON (Kontinentale Region)
2.2 Veröffentlichte Quellen:	MV: BERG, C., DENGLER, J., ABDANK, A., ISERMANN, M. (2004): Die Pflanzengesellschaften Mecklenburg-Vorpommerns und ihre Gefährdung - Textband. Weißdorn-Verlag, Jena. (MV: http://www.lung.mv-regierung.de/insite/cms/umwelt/natur/lebensraumschutz_portal/ffh_lrt.htm)

2.3. Natürliches Verbreitungsgebiet

2.3.1. Größe des Verbreitungsgebiets:	885,12 km ² (= 88.511,50 ha)
2.3.2. Angewandte Methode:	3: Gesamterhebung oder statistisch abgesicherte Schätzung
2.3.3. Kurzzeittrend Zeitraum:	2001-2012
2.3.4. Kurzzeittrend Richtung:	0: stabil
2.3.5. Kurzzeittrend Ausmaß:	
2.3.6. Langzeittrend Zeitraum:	
2.3.7. Langzeittrend Richtung:	
2.3.8. Langzeittrend Ausmaß:	
2.3.9. Günstiges natürliches Verbreitungsgebiet:	~: ungefähr so groß wie das aktuelle natürliche Verbreitungsgebiet
2.3.10. Grund für den Unterschied zwischen dem Wert in 2.3.1 und dem im letzten Bericht angegebenen Wert	Verbesserte Kenntnisse/genauere Daten

2.4. Aktuelle Fläche des Lebensraumtyps

2.4.1. Geschätzte Größe der Lebensraumtypen (aktuelle Fläche):	2,22 km ² (= 221,80 ha)
2.4.2. Datum der Flächenangabe:	1996-2012
2.4.3. Angewandte Methode:	3: Gesamterhebung oder statistisch abgesicherte Schätzung

2.4.4. Kurzzeittrend Zeitraum:	2001-2012
2.4.5. Kurzzeittrend Richtung:	0: stabil
2.4.6. Kurzzeittrend Ausmaß:	
2.4.6.c. Kurzzeittrend Vertrauensintervall:	
2.4.7. Kurzzeittrend Angewandte Methode:	3: Gesamterhebung oder statistisch abgesicherte Schätzung
2.4.8. Langzeittrend Zeitraum:	
2.4.9. Langzeittrend Richtung:	
2.4.10. Langzeittrend Ausmaß:	
2.4.10.c. Langzeittrend Vertrauensintervall:	
2.4.11. Langzeittrend Angewandte Methode:	
2.4.12. Günstige Gesamtfläche:	~: ungefähr so groß wie die aktuelle Fläche
2.4.13. Grund für den Unterschied zwischen dem Wert in 2.4.1 und dem im letzten Bericht angegebenen Wert	Verbesserte Kenntnisse/genauere Daten

2.5. Hauptbeeinträchtigungen

2.5.1. Angewandte Methode		2: überwiegend auf der Grundlage von Experteneinschätzung und anderen Daten						
Code	Beeinträchtigungen	Bedeutung	Stickstoff	Phosphor	Säure	anorgan. Tox.	organ. Tox.	Verschieden
F01	Fischzucht, Aquakultur (marin u. limnisch)	H						
G01	Sport und Freizeit (outdoor-Aktivitäten)	H						
H01	Verschmutzung von Oberflächengewässern (limnisch, terrestrisch, marin & Brackgewässer)	H						
J02.05	Änderung des hydrologischen Regimes und Funktionen	H						
K02.03	Eutrophierung (natürliche)	M						

2.6. Gefährdungen

2.6.1. Angewandte Methode		1: Experteneinschätzung						
Code	Gefährdung	Bedeutung	Stickstoff	Phosphor	Säure	anorgan. Tox.	organ. Tox.	Verschieden
A08	Düngung	H						
E01.02	lockere Bebauung	H						
H01	Verschmutzung von Oberflächengewässern (limnisch, terrestrisch, marin & Brackgewässer)	H						
J02.03	Kanalisation, Ableitung von Oberflächenwasser	H						
J02.05	Änderung des hydrologischen Regimes und Funktionen	H						
B02	Forstliches Flächenmanagement	M						
F01	Fischzucht, Aquakultur (marin u. limnisch)	M						

F02	Fischerei und Entnahme aquatischer Ressourcen (inkl. Beifängen)	M						
G01	Sport und Freizeit (outdoor-Aktivitäten)	M						
H01.05	Diffuse Verschmutzung von Oberflächengewässern infolge Land- und Forstwirtschaft	M						
J03.01	Verlust oder Verminderung spezifischer Habitatstrukturen	M						
K02.03	Eutrophierung (natürliche)	M						
B05	Düngung/ Kalkung (Forstwirtschaft)	L						
H01.03	andere punktuelle Verschmutzungen von Oberflächengewässern	L						
I01	invasive nicht-einheimische Arten	L						

2.7. Ergänzende Informationen

2.7.1. Lebensraumtypische Arten	
(ALGA) CHARDELI:	<i>Chara delicatula</i>
(ALGA) CHARGLOB:	<i>Chara globularis</i>
(ALGA) CLADAEGA:	<i>Cladophora aegagropila</i>
(ALGA) NITEFLEX:	<i>Nitella flexilis</i>
(ALGA) NITEGRAC:	<i>Nitella gracilis</i>
(ALGA) NITEMUCR:	<i>Nitella mucronata</i>
(ALGA) NITEOPAC:	<i>Nitella opaca</i>
(ALGA) NITESYNC:	<i>Nitella syncarpa</i>
(ALGA) NITETRAN:	<i>Nitella translucens</i>
(ALGA) VAUCDICH:	<i>Vaucheria dichotoma</i>
(MOO) DREPADUN:	<i>Drepanocladus aduncus</i>
(MOO) FONTANTI:	<i>Fontinalis antipyretica</i>
(MOO) SPHACUSP:	<i>Sphagnum cuspidatum</i>
(MOO) SPHADE_I:	<i>Sphagnum denticulatum</i> var. <i>inundatum</i>
(MOO) WARNEXAE:	<i>Warnstorfia exannulata</i>
(MOO) WARNFLUF:	<i>Warnstorfia fluitans</i>
(PFLA) BALDRANU:	<i>Baldellia ranunculoides</i>
(PFLA) DESCSETA:	<i>Deschampsia setacea</i>
(PFLA) ELEOACIC:	<i>Eleocharis acicularis</i>
(PFLA) ELEOMULT:	<i>Eleocharis multicaulis</i>
(PFLA) HYPEELOD:	<i>Hypericum elodes</i>
(PFLA) ISOEECHI:	<i>Isoetes echinospora</i>
(PFLA) ISOELACU:	<i>Isoetes lacustris</i>
(PFLA) ISOLFLUI:	<i>Isolepis fluitans</i>
(PFLA) JUNCBULB:	<i>Juncus bulbosus</i>
(PFLA) LITTUNIF:	<i>Littorella uniflora</i>

2.1: Beibehaltung von Grasland und anderen Offenlandbiotopen			x			H	innerhalb und außerhalb	Unbekannt
2.2: Anpassung der Ackernutzung	x		x				innerhalb	langfristig wirksame Maßnahme
3.2: Anpassung der forstwirtschaftlichen Nutzung			x			H	innerhalb und außerhalb	Unbekannt
4.1: Verbesserung der Wasserqualität				x		H	innerhalb und außerhalb	Unbekannt
6.1: Schutzgebietsausweisung	x					H	innerhalb	Erhaltungsmaßnahme
7.4: spezielle Artenschutzmaßnahmen		x	x	x		H	innerhalb	Erhaltungsmaßnahme

2014-01-27, 10-54-26

Nationaler Bericht nach Art. 17 FFH-Richtlinie in **Deutschland (2013)**, Teil Lebensraumtypen (Annex D)
 Lebensraumtyp: **3130: Nährstoffarme bis mäßig nährstoffreiche Stillgewässer mit Strandlings- oder Zwergbinsen-Gesellschaften**
 Biogeographische Region: **KON: Kontinentale Region**

0.2 Lebensraumtyp

0.2. Code des Lebensraumtyps	3130
- Kurztitel	Nährstoffarme bis mäßig nährstoffreiche Stillgewässer mit Strandlings- oder Zwergbinsen-Gesellschaften

1. Nationale Ebene

1.1.1. Karte des aktuellen Vorkommensgebiets wurde geliefert	Ja
1.1.2. Angewandte Methode für Kartendaten	2: Schätzung auf der Grundlage von Teildaten mit einer gewissen Extrapolation und/oder Modellierung
1.1.3. Datum der Daten für die Vorkommenskarte (Area)	1997-2012
1.1.4. Eine zusätzliche Karte des aktuellen Vorkommensgebiets wurde geliefert	Ja
1.1.5. Karte des natürlichen Verbreitungsgebiets wurde geliefert	Ja

2. Biogeografische Ebene

2.1 Biogeografische Region oder marine Region	KON (Kontinentale Region)
2.2 Veröffentlichte Quellen:	<p>HE: Hessische Biotopkartierung (1992-2006), Grunddatenerfassung in hessischen FFH-Gebieten (2000-2010), Bundesstichprobenmonitoring (2009, 2010)</p> <p>MV: BERG, C., DENGLER, J., ABDANK, A., ISERMANN, M. (2004): Die Pflanzengesellschaften Mecklenburg-Vorpommerns und ihre Gefährdung - Textband. Weißdorn-Verlag, Jena.</p> <p>SL: Wolff, P. (2002): Die Wasserpflanzen-Gesellschaften des Saarlandes und seiner Randgebiete. - in: Bettinger, A. & P. Wolff (Hrsg.) Vegetation des Saarlandes und seiner Randgebiete - Teil 1. - Atlantenreihe Band 1: 20-116, Saarbrücken.</p> <p>TH: --- (BY: http://www.lfu.bayern.de/natur/biotopkartierung_flachland/index.htm)</p> <p>MV: http://www.lung.mv-regierung.de/insite/cms/umwelt/natur/lebensraumschutz_portal/ffh_lrt.htm</p> <p>NI: http://www.nlwkn.niedersachsen.de/naturschutz/natura_2000/vollzugshinweise_arten_und_lebensraumtypen/46103.html</p> <p>ST: http://www.sachsen-anhalt.de/index.php?id=50095)</p>

2.3. Natürliches Verbreitungsgebiet

2.3.1. Größe des Verbreitungsgebiets:	67.632,22 km ² (= 6.763.222,44 ha)
2.3.2. Angewandte Methode:	2: Schätzung auf der Grundlage von Teildaten mit einer gewissen Extrapolation und/oder Modellierung
2.3.3. Kurzzeittrend Zeitraum:	2000-2012
2.3.4. Kurzzeittrend Richtung:	u: unbekannt
2.3.5. Kurzzeittrend Ausmaß:	
2.3.6. Langzeittrend Zeitraum:	
2.3.7. Langzeittrend Richtung:	

2.3.8. Langzeittrend Ausmaß:	
2.3.9. Günstiges natürliches Verbreitungsgebiet:	x: unbekannt
2.3.10. Grund für den Unterschied zwischen dem Wert in 2.3.1 und dem im letzten Bericht angegebenen Wert	

2.4. Aktuelle Fläche des Lebensraumtyps

2.4.1. Geschätzte Größe der Lebensraumtypen (aktuelle Fläche):	43,95 km ² (= 4.395,24 ha)
2.4.2. Datum der Flächenangabe:	1992-2012
2.4.3. Angewandte Methode:	1: Schätzung auf der Grundlage von Expertenaussagen ohne oder mit minimalen Erhebungen
2.4.4. Kurzzeittrend Zeitraum:	2000-2012
2.4.5. Kurzzeittrend Richtung:	0: stabil
2.4.6. Kurzzeittrend Ausmaß:	
2.4.6.c. Kurzzeittrend Vertrauensintervall:	
2.4.7. Kurzzeittrend Angewandte Methode:	1: Schätzung auf der Grundlage von Expertenaussagen ohne oder mit minimalen Erhebungen
2.4.8. Langzeittrend Zeitraum:	
2.4.9. Langzeittrend Richtung:	
2.4.10. Langzeittrend Ausmaß:	
2.4.10.c. Langzeittrend Vertrauensintervall:	
2.4.11. Langzeittrend Angewandte Methode:	
2.4.12. Günstige Gesamtfläche:	>: größer als die aktuelle Fläche
2.4.13. Grund für den Unterschied zwischen dem Wert in 2.4.1 und dem im letzten Bericht angegebenen Wert	

2.5. Hauptbeeinträchtigungen

2.5.1. Angewandte Methode		1: nur auf der Grundlage von Experteneinschätzungen						
Code	Beeinträchtigungen	Bedeutung	Stickstoff	Phosphor	Säure	anorgan. Tox.	organ. Tox.	Verschieden
F01	Fischzucht, Aquakultur (marin u. limnisch)	H						
H01	Verschmutzung von Oberflächengewässern (limnisch, terrestrisch, marin & Brackgewässer)	H						
J02	anthropogene Veränderungen der hydraulischen Verhältnisse	H						
J02.05	Änderung des hydrologischen Regimes und Funktionen	H						
K01.02	Verschlammung, Verlandung	H						
K02	Natürliche Entwicklungen, Sukzession	M						
A08	Düngung	L						
G01	Sport und Freizeit (outdoor-Aktivitäten)	L						

2.6. Gefährdungen

2.6.1. Angewandte Methode		1: Experteneinschätzung						
Code	Gefährdung	Bedeutung	Stickstoff	Phosphor	Säure	anorgan. Tox.	organ. Tox.	Verschieden

F01	Fischzucht, Aquakultur (marin u. limnisch)	H						
H01	Verschmutzung von Oberflächengewässern (limnisch, terrestrisch, marin & Brackgewässer)	H						
J02	anthropogene Veränderungen der hydraulischen Verhältnisse	H						
J02.05	Änderung des hydrologischen Regimes und Funktionen	H						
K01.02	Verschlammung, Verlandung	H						
A08	Düngung	M						
F01.01	intensive Fischzucht, Intensivierung	M						
G01	Sport und Freizeit (outdoor-Aktivitäten)	M						
H01.05	Diffuse Verschmutzung von Oberflächengewässern infolge Land- und Forstwirtschaft	M						
J02.04	Änderungen der Überflutung, des Überstauens	M						
K02	Natürliche Entwicklungen, Sukzession	M						
K02.03	Eutrophierung (natürliche)	M						
F02	Fischerei und Entnahme aquatischer Ressourcen (inkl. Beifängen)	L						
G05	Andere menschliche Eingriffe und Störungen	L						
H04.02	atmogener Stickstoffeintrag	L						

2.7. Ergänzende Informationen

2.7.1. Lebensraumtypische Arten
(ALGA) CHARASPE: Chara aspera
(ALGA) CHARCONT: Chara contraria
(ALGA) CHARDELI: Chara delicatula
(ALGA) CHARGLOB: Chara globularis
(ALGA) CLADAEGA: Cladophora aegagropila
(ALGA) NITECAPI: Nitella capillaris
(ALGA) NITEFLEX: Nitella flexilis
(ALGA) NITEGRAC: Nitella gracilis
(ALGA) NITEMUCR: Nitella mucronata
(ALGA) NITEOPAC: Nitella opaca
(ALGA) NITESYNC: Nitella syncarpa
(ALGA) NITETRAN: Nitella translucens
(ALGA) VAUCDICH: Vaucheria dichotoma
(MOO) APHAPATE: Aphanorrhegma patens
(MOO) ARCHALTE: Archidium alternifolium
(MOO) BRYUCYCL: Bryum cyclophyllum
(MOO) DREPADUN: Drepanocladus aduncus
(MOO) EPH_: Ephemerum spec.
(MOO) FONTANTI: Fontinalis antipyretica

(MOO) FOSSWOND: Fossombronina wondraczekii
(MOO) MICRTENE: Micromitrium tenerum
(MOO) PHAECARO: Phaeoceros carolinianus
(MOO) PHYSEURY: Physcomitrium eurystomum
(MOO) PHYSSPHA: Physcomitrium sphaericum
(MOO) POHLMARC: Pohlia marchica
(MOO) PSEUNITI: Pseudephemerum nitidum
(MOO) RICCBEYR: Riccia beyrichiana
(MOO) RICCBIFU: Riccia bifurca
(MOO) RICCCANA: Riccia canaliculata
(MOO) RICCCAVE: Riccia cavernosa
(MOO) RICCCHAM: Riccardia chamaedryfolia
(MOO) RICCFUI: Riccia fluitans
(MOO) RICCGLAU: Riccia glauca
(MOO) RICCHUEB: Riccia huebeneriana
(MOO) RICCNATA: Ricciocarpos natans
(MOO) RICCSORO: Riccia sorocarpa
(MOO) RICI: Riccia spec.
(PFLA) ALISGRAM: Alisma gramineum
(PFLA) ALISLANC: Alisma lanceolatum
(PFLA) ALISPLAT: Alisma plantago-aquatica agg.
(PFLA) ALOPAEQU: Alopecurus aequalis
(PFLA) ALOPGENI: Alopecurus geniculatus
(PFLA) ANAGMINI: Anagallis minima
(PFLA) APIUINUN: Apium inundatum
(PFLA) BALDRANU: Baldellia ranunculoides
(PFLA) BIDERADI: Bidens radiata
(PFLA) BLACACUM: Blackstonia acuminata
(PFLA) CALLPAL: Calla palustris
(PFLA) CAREBOHE: Carex bohémica
(PFLA) CAREDEMI: Carex demissa
(PFLA) CAREROST: Carex rostrata
(PFLA) CAREVIRI: Carex viridula
(PFLA) CENTPULC: Centaurium pulchellum
(PFLA) CHENRUBR: Chenopodium rubrum
(PFLA) CICEFILI: Cicendia filiformis
(PFLA) COLESUBT: Coleanthus subtilis
(PFLA) CORRLITO: Corrigiola litoralis
(PFLA) CYPEFLAV: Cyperus flavescens
(PFLA) CYPEFUSC: Cyperus fuscus
(PFLA) DESCLITT: Deschampsia littoralis
(PFLA) DESCSETA: Deschampsia setacea

(PFLA) DROSINTE: <i>Drosera intermedia</i>
(PFLA) ELATALSI: <i>Elatine alsinastrum</i>
(PFLA) ELATHEXA: <i>Elatine hexandra</i>
(PFLA) ELATHYD*: <i>Elatine hydropiper</i>
(PFLA) ELATTRIA: <i>Elatine triandra</i>
(PFLA) ELEOACIC: <i>Eleocharis acicularis</i>
(PFLA) ELEOMAMI: <i>Eleocharis mamillata</i> [s.str.]
(PFLA) ELEOMULT: <i>Eleocharis multicaulis</i>
(PFLA) ELEOOVAT: <i>Eleocharis ovata</i>
(PFLA) EQUIFLUV: <i>Equisetum fluviatile</i>
(PFLA) GNAPULIG: <i>Gnaphalium uliginosum</i>
(PFLA) GYPSMURA: <i>Gypsophila muralis</i>
(PFLA) HIPPVULG: <i>Hippuris vulgaris</i>
(PFLA) HYDRVULG: <i>Hydrocotyle vulgaris</i>
(PFLA) HYPEELOD: <i>Hypericum elodes</i>
(PFLA) HYPEHUMI: <i>Hypericum humifusum</i>
(PFLA) ILLEVERT: <i>Illecebrum verticillatum</i>
(PFLA) ISOLFLUI: <i>Isolepis fluitans</i>
(PFLA) ISOLSETA: <i>Isolepis setacea</i>
(PFLA) JUNCARTI: <i>Juncus articulatus</i>
(PFLA) JUNCBUFO: <i>Juncus bufonius</i>
(PFLA) JUNCBULB: <i>Juncus bulbosus</i>
(PFLA) JUNCBU_K: <i>Juncus bulbosus</i> ssp. <i>kochii</i>
(PFLA) JUNCCAPI: <i>Juncus capitatus</i>
(PFLA) JUNCRANA: <i>Juncus ranarius</i>
(PFLA) JUNCSPHA: <i>Juncus sphaerocarpus</i>
(PFLA) JUNCTENA: <i>Juncus tenageia</i>
(PFLA) LEERORYZ: <i>Leersia oryzoides</i>
(PFLA) LEMNTRIS: <i>Lemna trisulca</i>
(PFLA) LIMOQUA: <i>Limosella aquatica</i>
(PFLA) LINDPROC: <i>Lindernia procumbens</i>
(PFLA) LITTUNIF: <i>Littorella uniflora</i>
(PFLA) LUDWPALU: <i>Ludwigia palustris</i>
(PFLA) LYCOINU: <i>Lycopodiella inundata</i>
(PFLA) LYTHHYSS: <i>Lythrum hyssopifolia</i>
(PFLA) MYOSLAXA: <i>Myosotis laxa</i>
(PFLA) MYOSMINI: <i>Myosurus minimus</i>
(PFLA) MYOSREHS: <i>Myosotis rehsteineri</i>
(PFLA) MYRIALTE: <i>Myriophyllum alterniflorum</i>
(PFLA) NUPHPUMI: <i>Nuphar pumila</i>
(PFLA) NUPHX SP: <i>Nuphar x spenneriana</i>
(PFLA) NYMPALBA: <i>Nymphaea alba</i>

(PFLA) NYMPCAND: <i>Nymphaea candida</i>
(PFLA) NYMPX_BO: <i>Nymphaea x borealis</i>
(PFLA) PEPLPORT: <i>Peplis portula</i>
(PFLA) PERSAMPH: <i>Persicaria amphibia</i>
(PFLA) PILUGLOB: <i>Pilularia globulifera</i>
(PFLA) PLANMA_I: <i>Plantago major</i> ssp. <i>intermedia</i>
(PFLA) POTAALPI: <i>Potamogeton alpinus</i>
(PFLA) POTAGRAM: <i>Potamogeton gramineus</i>
(PFLA) POTAPOLY: <i>Potamogeton polygonifolius</i>
(PFLA) POTENORV: <i>Potentilla norvegica</i>
(PFLA) POTEPALU: <i>Potentilla palustris</i>
(PFLA) POTESUPI: <i>Potentilla supina</i>
(PFLA) PSEULUT_: <i>Pseudognaphalium luteoalbum</i>
(PFLA) RADILINO: <i>Radiola linoides</i>
(PFLA) RANUAQUA: <i>Ranunculus aquatilis</i> agg.
(PFLA) RANUFLAM: <i>Ranunculus flammula</i>
(PFLA) RANUHEDE: <i>Ranunculus hederaceus</i>
(PFLA) RANUREPT: <i>Ranunculus reptans</i>
(PFLA) RANUSCEL: <i>Ranunculus sceleratus</i>
(PFLA) RUMEMARI: <i>Rumex maritimus</i>
(PFLA) SAMOVALE: <i>Samolus valerandi</i>
(PFLA) SCHOSUPI: <i>Schoenoplectus supinus</i>
(PFLA) SCUTMINO: <i>Scutellaria minor</i>
(PFLA) SPARANGU: <i>Sparganium angustifolium</i>
(PFLA) SPARNATA: <i>Sparganium natans</i>
(PFLA) SPERRUBR: <i>Spergularia rubra</i>
(PFLA) TYPHANGU: <i>Typha angustifolia</i>
(PFLA) UTRIAUST: <i>Utricularia australis</i>
(PFLA) UTRIMIN*: <i>Utricularia minor</i> [s.str.]
(PFLA) UTRIVULG: <i>Utricularia vulgaris</i>
(PFLA) VEROANA: <i>Veronica anagalloides</i>
(PFLA) VEROCATE: <i>Veronica catenata</i>
(PFLA) VEROScut: <i>Veronica scutellata</i>

2.7.2.

Typische Arten - Angewandte Methode:

Methodik:

Die lebensraumtypischen Arten (typical species) gehen gemäß Annex E des Berichtsformats (Doc.Hab.-11-05/03) in die Bewertung der spezifischen Strukturen und Funktionen mit ein. In Deutschland beruht die Bewertung auf der Vollständigkeit (Präsenz/ Absenz) einer für jeden Lebensraumtyp spezifischen Artenzusammensetzung. Dabei sind bundesweite Empfehlungen für die Listen der typischen Arten erarbeitet und abgestimmt worden. Aufgrund der in Deutschland hohen regionalen Variabilität der Lebensräume (im Nord-Süd und im Ost-West-Gradient) sind jedoch regionalspezifische Anpassungen ökologisch sinnvoll und werden landesspezifisch gehandhabt. Für die Bewertung wird für die einzelnen Wertstufen ein Schwellenwert (Mindestanzahl vorhandener lebensraumtypischer Arten aus der festgelegten Gesamtartengruppe) angesetzt. Dieser ist regionalspezifisch angepasst. Somit gibt es bei jedem Lebensraumtyp einige Arten, die bundesweit einheitlich zur Artengruppe der lebensraumtypischen Arten gehören und darüber hinaus nur in bestimmten Regionen (Bundesländern) zur Bewertung verwendete Arten. Aus pragmatischen Gründen ist bei den charakteristischen Arten überwiegend auf höhere Pflanzen zurückgegriffen worden. Eie

Empfehlungen der Appendix 5 der Explanatory Notes & Guidelines vom Juli 2011 (Reporting Guideline) zur Berücksichtigung bestimmter Tiergruppen als charakteristische Arten konnten bisher nicht umgesetzt werden.

2.7.3. Begründung für die Verwendung eines von 1% abweichenden Schwellenwertes:	
2.7.4. Angewandte Methode:	2: Schätzung auf der Grundlage von Teildaten mit einer gewissen Extrapolation und/oder Modellierung
2.7.5. Sonstige relevante Informationen zur Beurteilung des FCS:	DE: In der atlantischen biogeografischen Region sind die Vorkommens- und Verbreitungskarten aufgrund fehlender aktueller Daten in mindestens einem Bundesland mit hohem Flächenanteil am Verbreitungsgebiet unvollständig.

2.8 Schlussfolgerungen

	Bewertung	Trend
2.8.1. Natürliches Verbreitungsgebiet:	XX (unbekannt)	
2.8.2. Aktuelle Fläche:	U1 (unzureichend)	
2.8.3. Spezielle Strukturen und Funktionen (einschließlich typischer Arten):	U1 (unzureichend)	
2.8.4. Zukunftsaussichten:	U1 (unzureichend)	
2.8.5./6. Gesamt:	U1 (unzureichend)	= (stabil)

3.1 Aktuelle Fläche des Lebensraumtyps in gemeldeten Gebieten

3.1.1 Gesamtfläche:	Minimum: 37,48 km ² (= 3.747,55 ha), Maximum: 38,60 km ² (= 3.859,62 ha)
3.1.2. Angewandte Methode:	1: Schätzung auf der Grundlage von Expertenaussagen ohne oder mit minimalen Erhebungen
3.1.3. Kurzeittrend:	

3.2 Erhaltungsmaßnahmen

Massnahme	Gesetz	Verwaltung	Vertrag	Wiederkehr	Einmalig	Bedeutung	Ort	Bewertung
2.0: andere landwirtschaftliche Maßnahmen			x				innerhalb und außerhalb	Unbekannt
2.1: Beibehaltung von Grasland und anderen Offenlandbiotopen			x	x		H	innerhalb und außerhalb	Verbesserungsmaßnahme
2.2: Anpassung der Ackernutzung			x				innerhalb und außerhalb	Unbekannt
4: wasserwirtschaftliche Maßnahmen				x	x		innerhalb und außerhalb	Erhaltungsmaßnahme
4.1: Verbesserung der Wasserqualität					x		innerhalb	Verbesserungsmaßnahme
4.2: Verbesserung des hydrologischen Regimes		x	x	x	x	H	innerhalb	Erhaltungsmaßnahme
6.0: andere raumbezogenen Maßnahmen	x	x			x	H	innerhalb und außerhalb	langfristig wirksame Maßnahme
6.1: Schutzgebietsausweisung	x						innerhalb und außerhalb	Erhaltungsmaßnahme
6.4: Biotoppflege		x	x	x			innerhalb	Erhaltungsmaßnahme

7.2: Regulierung der Binnenfischerei			x	x		H	innerhalb	Erhaltungsmaßnahme
---	--	--	---	---	--	---	-----------	--------------------

2014-01-27, 10-54-26

0.2 Lebensraumtyp

0.2. Code des Lebensraumtyps	3140
- Kurztitel	Nährstoffarme bis mäßig nährstoffreiche kalkhaltige Stillgewässer mit Armleuchteralgen

1. Nationale Ebene

1.1.1. Karte des aktuellen Vorkommensgebiets wurde geliefert	Ja
1.1.2. Angewandte Methode für Kartendaten	2: Schätzung auf der Grundlage von Teildaten mit einer gewissen Extrapolation und/oder Modellierung
1.1.3. Datum der Daten für die Vorkommenskarte (Area)	2000-2012
1.1.4. Eine zusätzliche Karte des aktuellen Vorkommensgebiets wurde geliefert	Ja
1.1.5. Karte des natürlichen Verbreitungsgebiets wurde geliefert	Ja

2. Biogeografische Ebene

2.1 Biogeografische Region oder marine Region	KON (Kontinentale Region)
2.2 Veröffentlichte Quellen:	<p>HE: Hessische Biotopkartierung (1992-2006), Grunddatenerfassung in hessischen FFH-Gebieten (2000-2010), Bundesstichprobenmonitoring (2009, 2010)</p> <p>MV: BERG, C., DENGLER, J., ABDANK, A., ISERMANN, M. (2004): Die Pflanzengesellschaften Mecklenburg-Vorpommerns und ihre Gefährdung - Textband. Weißdorn-Verlag, Jena.</p> <p>SL: Wolff, P. (2002): Die Wasserpflanzen-Gesellschaften des Saarlandes und seiner Randgebiete. - in: Bettinger, A. & P. Wolff (Hrsg.) Vegetation des Saarlandes und seiner Randgebiete - Teil 1. - Atlantenreihe Band 1: 20-116, Saarbrücken.</p> <p>Wolff, P. (2011): Die Armleuchteralgen (Charophyceae) im Saarland und im grenznahen Frankreich: Verbreitung und Ökologie. - Abh. DELATTINIA 38: 5-29, Saarbrücken.</p> <p>TH: KORSCH, H. (2006): Die Armleuchteralgen (Characeae) Thüringens und ihre Gefährdung (Rote Liste, 3. Fassung, Stand 03/2006). - Landschaftspflege und Naturschutz Thür. 43 (3): 93-101.</p> <p>KORSCH, H. (2011): Rote Liste der Armleuchteralgen (Charophyceae) Thüringens (4. Fassung, Stand 10/2010) - Naturschutzreport 26: 406-410. (BY: http://www.lfu.bayern.de/natur/biotopkartierung_flachland/index.htm)</p> <p>MV: http://www.lung.mv-regierung.de/insite/cms/umwelt/natur/lebensraumschutz_portal/ffh_lrt.htm</p> <p>NI: http://www.nlwkn.niedersachsen.de/naturschutz/natura_2000/vollzugshinweise_arten_und_lebensraumtypen/46103.html</p> <p>ST: http://www.sachsen-anhalt.de/index.php?id=50095)</p>

2.3. Natürliches Verbreitungsgebiet

2.3.1. Größe des Verbreitungsgebiets:	80.227,08 km ² (= 8.022.708,24 ha)
2.3.2. Angewandte Methode:	2: Schätzung auf der Grundlage von Teildaten mit einer gewissen Extrapolation und/oder Modellierung
2.3.3. Kurzzeittrend Zeitraum:	2000-2012
2.3.4. Kurzzeittrend Richtung:	+: zunehmend

2.3.5. Kurzzeittrend Ausmaß:	
2.3.6. Langzeittrend Zeitraum:	
2.3.7. Langzeittrend Richtung:	
2.3.8. Langzeittrend Ausmaß:	
2.3.9. Günstiges natürliches Verbreitungsgebiet:	80.227,08 km ² (= 8.022.708,24 ha)
2.3.9.d. Angewandete Methode zum Ermitteln des günstigen natürlichen Verbreitungsgebiets:	Das günstige Verbreitungsgebiet (FRR) wurde bereits im letzten Bericht (2007) festgelegt und für den Bericht 2013 übernommen, sofern keine Anpassungen erforderlich waren. Dabei wurde berücksichtigt, dass das günstige Verbreitungsgebiet nicht kleiner sein darf als der Zustand bei Inkrafttreten der FFH-Richtlinie (für Deutschland 1994) sowie groß genug zur Sicherung des langfristigen Überlebens sein muss. Die Angaben sind konservative Schätzungen unter der Annahme, dass 1994 das aktuelle Verbreitungsgebiet in den meisten Fällen dem günstigen Verbreitungsgebiet entsprach. Nur im Falle von vorhandenem Potential bei gleichzeitig naturschutzfachlich und finanziell möglicher Vergrößerung des aktuellen Verbreitungsgebiets, wurden diese Flächen zum günstigen Verbreitungsgebiet hinzugezählt. Methodisch bedingte Veränderungen oder genauere Kenntnisse haben fallweise zu Korrekturen geführt. Die Genauigkeit der Angabe beruht auf dem Raster der TK 1:25.000 und beträgt damit +/- 1 TK (ca. 129 km ²). Eine systematische, vollständige Überprüfung der günstigen Referenzwerte nach einheitlichen wissenschaftlichen Kriterien war bisher nicht möglich, zumal viele Erfassungen auch in den FFH-Gebieten noch nicht abgeschlossen sind. Es ist daher mit weiteren Anpassungen des FRR in der Berichtsperiode 2013-2018 zu rechnen.
2.3.10. Grund für den Unterschied zwischen dem Wert in 2.3.1 und dem im letzten Bericht angegebenen Wert	Verbesserte Kenntnisse/genauere Daten

2.4. Aktuelle Fläche des Lebensraumtyps

2.4.1. Geschätzte Größe der Lebensraumtypen (aktuelle Fläche):	1.136,59 km ² (= 113.658,88 ha)
2.4.2. Datum der Flächenangabe:	1992-2012
2.4.3. Angewandte Methode:	1: Schätzung auf der Grundlage von Expertenaussagen ohne oder mit minimalen Erhebungen
2.4.4. Kurzzeittrend Zeitraum:	2000-2012
2.4.5. Kurzzeittrend Richtung:	u: unbekannt
2.4.6. Kurzzeittrend Ausmaß:	
2.4.6.c. Kurzzeittrend Vertrauensintervall:	
2.4.7. Kurzzeittrend Angewandte Methode:	1: Schätzung auf der Grundlage von Expertenaussagen ohne oder mit minimalen Erhebungen
2.4.8. Langzeittrend Zeitraum:	
2.4.9. Langzeittrend Richtung:	
2.4.10. Langzeittrend Ausmaß:	
2.4.10.c. Langzeittrend Vertrauensintervall:	
2.4.11. Langzeittrend Angewandte Methode:	
2.4.12. Günstige Gesamtfläche:	x: unbekannt
2.4.13. Grund für den Unterschied zwischen dem Wert in 2.4.1 und dem im letzten Bericht angegebenen Wert	

2.5. Hauptbeeinträchtigungen

2.5.1. Angewandte Methode		2: überwiegend auf der Grundlage von Experteneinschätzung und anderen Daten						
Code	Beeinträchtigungen	Bedeutung	Stickstoff	Phosphor	Säure	anorgan. Tox.	organ. Tox.	Verschieden
H01	Verschmutzung von Oberflächengewässern (limnisch, terrestrisch, marin & Brackgewässer)	H						
K01.02	Verschlämmung, Verlandung	H						
G01	Sport und Freizeit (outdoor-Aktivitäten)	M						
J02	anthropogene Veränderungen der hydraulischen Verhältnisse	M						
J02.05	Änderung des hydrologischen Regimes und Funktionen	M						
F01	Fischzucht, Aquakultur (marin u. limnisch)	L						
F02.03	Angelsport, Angeln	L						
J02.01.03	Verfüllen von Gräben, Teichen, Seen, sonst. Gewässern oder Feuchtgebieten	L						
K02	Natürliche Entwicklungen, Sukzession	L						

2.6. Gefährdungen

2.6.1. Angewandte Methode		1: Experteneinschätzung						
Code	Gefährdung	Bedeutung	Stickstoff	Phosphor	Säure	anorgan. Tox.	organ. Tox.	Verschieden
F01	Fischzucht, Aquakultur (marin u. limnisch)	H						
H01.05	Diffuse Verschmutzung von Oberflächengewässern infolge Land- und Forstwirtschaft	H						
J02	anthropogene Veränderungen der hydraulischen Verhältnisse	H						
K01.02	Verschlämmung, Verlandung	H						
K02	Natürliche Entwicklungen, Sukzession	H						
A08	Düngung	M						
F01.01	intensive Fischzucht, Intensivierung	M						
F02	Fischerei und Entnahme aquatischer Ressourcen (inkl. Beifängen)	M						
F02.03	Angelsport, Angeln	M						
G01	Sport und Freizeit (outdoor-Aktivitäten)	M						
H01	Verschmutzung von Oberflächengewässern (limnisch, terrestrisch, marin & Brackgewässer)	M						
J02.05	Änderung des hydrologischen Regimes und Funktionen	M						
G01.01	Wassersport	L						
G05.01	Trittbelastung (Überlastung durch Besucher)	L						
I01	invasive nicht-einheimische Arten	L						

2.7. Ergänzende Informationen

2.7.1. Lebensraumtypische Arten

(ALGA) CHARASPE: Chara aspera

(ALGA) CHARCONT: Chara contraria

(ALGA) CHARDELI: Chara delicatula

(ALGA) CHARDENU: Chara denudata

(ALGA) CHARFILI: Chara filiformis

(ALGA) CHARGLOB: Chara globularis

(ALGA) CHARHISP: Chara hispida

(ALGA) CHARINTE: Chara intermedia

(ALGA) CHARPOLY: Chara polyacantha

(ALGA) CHARRUDI: Chara rudis

(ALGA) CHARSTRI: Chara strigosa

(ALGA) CHARTOME: Chara tomentosa

(ALGA) CHARVULG: Chara vulgaris

(ALGA) CLADAEGA: Cladophora aegagropila

(ALGA) NITEBATR: Nitella batrachosperma

(ALGA) NITECAPI: Nitella capillaris

(ALGA) NITEFLEX: Nitella flexilis

(ALGA) NITEGRAC: Nitella gracilis

(ALGA) NITEHYAL: Nitella hyalina

(ALGA) NITEMUCR: Nitella mucronata

(ALGA) NITEOBTU: Nitellopsis obtusa

(ALGA) NITEOPAC: Nitella opaca

(ALGA) NITESYNC: Nitella syncarpa

(ALGA) NITETENU: Nitella tenuissima

(ALGA) TOLYGLOM: Tolypella glomerata

(ALGA) TOLYINTR: Tolypella intricata

(ALGA) TOLYPROL: Tolypella prolifera

(ALGA) VAUCDICH: Vaucheria dichotoma

(MOO) CAMPPOLY: Campylium polygamum

(MOO) DREPADUN: Drepanocladus aduncus

(MOO) FONTANTI: Fontinalis antipyretica

(MOO) RICCFLOI: Riccia fluitans

(MOO) RICCNATA: Ricciocarpos natans

(MOO) SCORSCOR: Scorpidium scorpioides

(MOO) SPHACONT: Sphagnum contortum

(PFLA) CALLHERM: Callitriche hermaphroditica

(PFLA) CLADMARI: Cladium mariscus

(PFLA) HIPPVULG: Hippuris vulgaris

(PFLA) LEMNTRIS: Lemna trisulca

(PFLA) NAJAMAR_: Najas marina [s.l.]

(PFLA) NAJAMA_I: Najas marina ssp. intermedia

(PFLA) NUPHLUTE: Nuphar lutea
(PFLA) NYMPALBA: Nymphaea alba
(PFLA) PERSAMPH: Persicaria amphibia
(PFLA) POTAALPI: Potamogeton alpinus
(PFLA) POTACOLO: Potamogeton coloratus
(PFLA) POTAFILI: Potamogeton filiformis
(PFLA) POTAFRIE: Potamogeton friesii
(PFLA) POTAGRAM: Potamogeton gramineus
(PFLA) POTALUCE: Potamogeton lucens
(PFLA) POTANATA: Potamogeton natans
(PFLA) POTAPRAE: Potamogeton praelongus
(PFLA) POTARUTI: Potamogeton rutilus
(PFLA) POTATRIC: Potamogeton trichoides
(PFLA) POTAX AN: Potamogeton x angustifolius
(PFLA) POTAX NI: Potamogeton x nitens
(PFLA) RANUTRI_: Ranunculus trichophyllus [s.l.]
(PFLA) STRAALOI: Stratiotes aloides
(PFLA) UTRIMINO: Utricularia minor agg.
(PFLA) UTRISTYG: Utricularia stygia
(PFLA) UTRIVULG: Utricularia vulgaris

2.7.2. Typische Arten - Angewandte Methode:	<p>Methodik: Die lebensraumtypischen Arten (typical species) gehen gemäß Annex E des Berichtsformats (Doc.Hab.-11-05/03) in die Bewertung der spezifischen Strukturen und Funktionen mit ein. In Deutschland beruht die Bewertung auf der Vollständigkeit (Präsenz/ Absenz) einer für jeden Lebensraumtyp spezifischen Artenzusammensetzung. Dabei sind bundesweite Empfehlungen für die Listen der typischen Arten erarbeitet und abgestimmt worden. Aufgrund der in Deutschland hohen regionalen Variabilität der Lebensräume (im Nord-Süd und im Ost-West-Gradient) sind jedoch regionalspezifische Anpassungen ökologisch sinnvoll und werden landesspezifisch gehandhabt. Für die Bewertung wird für die einzelnen Wertstufen ein Schwellenwert (Mindestanzahl vorhandener lebensraumtypischer Arten aus der festgelegten Gesamtartengruppe) angesetzt. Dieser ist regionalspezifisch angepasst. Somit gibt es bei jedem Lebensraumtyp einige Arten, die bundesweit einheitlich zur Artengruppe der lebensraumtypischen Arten gehören und darüber hinaus nur in bestimmten Regionen (Bundesländern) zur Bewertung verwendete Arten. Aus pragmatischen Gründen ist bei den charakteristischen Arten überwiegend auf höhere Pflanzen zurückgegriffen worden. Die Empfehlungen der Appendix 5 der Explanatory Notes & Guidelines vom Juli 2011 (Reporting Guideline) zur Berücksichtigung bestimmter Tiergruppen als charakteristische Arten konnten bisher nicht umgesetzt werden.</p>
--	---

2.7.3. Begründung für die Verwendung eines von 1% abweichenden Schwellenwertes:	
2.7.4. Angewandte Methode:	2: Schätzung auf der Grundlage von Teildaten mit einer gewissen Extrapolation und/oder Modellierung
2.7.5. Sonstige relevante Informationen zur Beurteilung des FCS:	DE: Situation im Süden Deutschlands besser als im Nordosten.

2.8 Schlussfolgerungen

	Bewertung	Trend
2.8.1. Natürliches Verbreitungsgebiet:	FV (günstig)	
2.8.2. Aktuelle Fläche:	XX (unbekannt)	
2.8.3. Spezielle Strukturen und Funktionen (einschließlich typischer Arten):	U1 (unzureichend)	

2.8.4. Zukunftsaussichten:	U1 (unzureichend)	
2.8.5./6. Gesamt:	U1 (unzureichend)	- (sich verschlechternd)

3.1 Aktuelle Fläche des Lebensraumtyps in gemeldeten Gebieten

3.1.1 Gesamtfläche:	Minimum: 734,49 km ² (= 73.449,10 ha), Maximum: 745,91 km ² (= 74.591,10 ha)
3.1.2. Angewandte Methode:	2: Schätzung auf der Grundlage von Teildaten mit einer gewissen Extrapolation und/oder Modellierung
3.1.3. Kurztrend:	

3.2 Erhaltungsmaßnahmen

Massnahme	Gesetz	Verwaltung	Vertrag	Wiederkehr	Einmalig	Bedeutung	Ort	Bewertung
2.0: andere landwirtschaftliche Maßnahmen			x				innerhalb	langfristig wirksame Maßnahme
4: wasserwirtschaftliche Maßnahmen		x		x		H	innerhalb und außerhalb	Erhaltungsmaßnahme
4.1: Verbesserung der Wasserqualität	x	x	x	x	x	H	innerhalb und außerhalb	Erhaltungsmaßnahme
4.2: Verbesserung des hydrologischen Regimes	x	x	x		x		innerhalb und außerhalb	langfristig wirksame Maßnahme
6.0: andere raumbezogenen Maßnahmen	x	x			x	H	innerhalb und außerhalb	langfristig wirksame Maßnahme
6.1: Schutzgebietsausweisung	x					H	innerhalb und außerhalb	Erhaltungsmaßnahme
6.4: Biotoppflege		x	x	x	x	H	innerhalb	Erhaltungsmaßnahme

2014-01-27, 10-54-26

Nationaler Bericht nach Art. 17 FFH-Richtlinie in **Deutschland (2013)**, Teil Lebensraumtypen (Annex D)
 Lebensraumtyp: **3150: Natürliche und naturnahe nährstoffreiche Stillgewässer mit Laichkraut- oder Froschbiss-Gesellschaften**
 Biogeographische Region: **KON: Kontinentale Region**

0.2 Lebensraumtyp

0.2. Code des Lebensraumtyps	3150
- Kurztitel	Natürliche und naturnahe nährstoffreiche Stillgewässer mit Laichkraut- oder Froschbiss-Gesellschaften

1. Nationale Ebene

1.1.1. Karte des aktuellen Vorkommensgebiets wurde geliefert	Ja
1.1.2. Angewandte Methode für Kartendaten	2: Schätzung auf der Grundlage von Teildaten mit einer gewissen Extrapolation und/oder Modellierung
1.1.3. Datum der Daten für die Vorkommenskarte (Area)	2000-2012
1.1.4. Eine zusätzliche Karte des aktuellen Vorkommensgebiets wurde geliefert	Ja
1.1.5. Karte des natürlichen Verbreitungsgebiets wurde geliefert	Ja

2. Biogeografische Ebene

2.1 Biogeografische Region oder marine Region	KON (Kontinentale Region)
2.2 Veröffentlichte Quellen:	<p>HE: Hessische Biotopkartierung (1992-2006), Grunddatenerfassung in hessischen FFH-Gebieten (2000-2010), Bundesstichprobenmonitoring (2009, 2010)</p> <p>MV: BERG, C., DENGLER, J., ABDANK, A., ISERMANN, M. (2004): Die Pflanzengesellschaften Mecklenburg-Vorpommerns und ihre Gefährdung - Textband. Weißdorn-Verlag, Jena.</p> <p>SL: Wolff, P. (2002): Die Wasserpflanzen-Gesellschaften des Saarlandes und seiner Randgebiete. - in: Bettinger, A. & P. Wolff (Hrsg.) Vegetation des Saarlandes und seiner Randgebiete - Teil 1. - Atlantenreihe Band 1: 20-116, Saarbrücken.</p> <p>TH: -- (BY: http://www.lfu.bayern.de/natur/biotopkartierung_flachland/index.htm)</p> <p>MV: http://www.lung.mv-regierung.de/insite/cms/umwelt/natur/lebensraumschutz_portal/ffh_lrt.htm</p> <p>NI: http://www.nlwkn.niedersachsen.de/naturschutz/natura_2000/vollzugshinweise_arten_und_lebensraumtypen/46103.html</p> <p>NW: http://www.naturschutzinformationen-nrw.de/bk/de/start</p> <p>ST: http://www.sachsen-anhalt.de/index.php?id=50095)</p>

2.3. Natürliches Verbreitungsgebiet

2.3.1. Größe des Verbreitungsgebiets:	264.723,05 km ² (= 26.472.304,58 ha)
2.3.2. Angewandte Methode:	2: Schätzung auf der Grundlage von Teildaten mit einer gewissen Extrapolation und/oder Modellierung
2.3.3. Kurzzeittrend Zeitraum:	2000-2012
2.3.4. Kurzzeittrend Richtung:	0: stabil
2.3.5. Kurzzeittrend Ausmaß:	
2.3.6. Langzeittrend Zeitraum:	
2.3.7. Langzeittrend Richtung:	

K01.02	Verschlämmung, Verlandung	L						
K02.01	Veränderungen der Artenzusammensetzung, Sukzession	L						

2.6. Gefährdungen

2.6.1. Angewandte Methode		1: Experteneinschätzung						
Code	Gefährdung	Bedeutung	Stickstoff	Phosphor	Säure	anorgan. Tox.	organ. Tox.	Verschieden
A08	Düngung	H						
F01	Fischzucht, Aquakultur (marin u. limnisch)	H						
G01	Sport und Freizeit (outdoor-Aktivitäten)	H						
H01	Verschmutzung von Oberflächengewässern (limnisch, terrestrisch, marin & Brackgewässer)	H						
J02	anthropogene Veränderungen der hydraulischen Verhältnisse	H						
F01.01	intensive Fischzucht, Intensivierung	M						
F02	Fischerei und Entnahme aquatischer Ressourcen (inkl. Beifängen)	M						
F02.03	Angelsport, Angeln	M						
H01.05	Diffuse Verschmutzung von Oberflächengewässern infolge Land- und Forstwirtschaft	M						
I01	invasive nicht-einheimische Arten	M						
I02	problematische einheimische Arten	M						
J02.05	Änderung des hydrologischen Regimes und Funktionen	M						
E01	Siedlungsgebiete, Urbanisation	L						
G01.01	Wassersport	L						
G02	Sport- und Freizeiteinrichtungen	L						
G05	Andere menschliche Eingriffe und Störungen	L						
J02.02	Sedimenträumung, Ausbaggerung von Gewässern	L						
K01.02	Verschlämmung, Verlandung	L						
K02.01	Veränderungen der Artenzusammensetzung, Sukzession	L						
K02.03	Eutrophierung (natürliche)	L						

2.7. Ergänzende Informationen

2.7.1. Lebensraumtypische Arten
(ALGA) CHARBRAU: Chara braunii
(ALGA) CHARCONT: Chara contraria
(ALGA) CHARDELI: Chara delicatula
(ALGA) CHARGLOB: Chara globularis
(ALGA) CHARTOME: Chara tomentosa
(ALGA) CHARVULG: Chara vulgaris

(ALGA) NITEBATR: Nitella batrachosperma

(ALGA) NITEFLEX: Nitella flexilis

(ALGA) NITEOBTU: Nitellopsis obtusa

(MOO) FONTANTI: Fontinalis antipyretica

(MOO) RICCFUI: Riccia fluitans

(MOO) RICCNATA: Ricciocarpos natans

(PFLA) ACORCALA: Acorus calamus

(PFLA) ALISGRAM: Alisma gramineum

(PFLA) ALISPLAT: Alisma plantago-aquatica agg.

(PFLA) ALISPLA_: Alisma plantago-aquatica [s.str.]

(PFLA) AZOLFILI: Azolla filiculoides

(PFLA) CALLCOPH: Callitriche cophocarpa

(PFLA) CALLHAMU: Callitriche hamulata

(PFLA) CALLPAL*: Callitriche palustris

(PFLA) CALLPALU: Callitriche palustris agg.

(PFLA) CALLSTAG: Callitriche stagnalis

(PFLA) CAREELAT: Carex elata

(PFLA) CAREPANI: Carex paniculata

(PFLA) CAREPSEU: Carex pseudocyperus

(PFLA) CAREROST: Carex rostrata

(PFLA) CAREVESI: Carex vesicaria

(PFLA) CERADEME: Ceratophyllum demersum

(PFLA) CERASUBM: Ceratophyllum submersum

(PFLA) ELEOPALU: Eleocharis palustris

(PFLA) ELODCANA: Elodea canadensis

(PFLA) EQUIFLUV: Equisetum fluviatile

(PFLA) GROEDENS: Groenlandia densa

(PFLA) HIPPVULG: Hippuris vulgaris

(PFLA) HOTTPALU: Hottonia palustris

(PFLA) HYDRMORS: Hydrocharis morsus-ranae

(PFLA) LASEPRUT: Laserpitium prutenicum

(PFLA) LEMNGIBB: Lemna gibba

(PFLA) LEMNMINO: Lemna minor

(PFLA) LEMNTRIS: Lemna trisulca

(PFLA) LEMNTURI: Lemna turionifera

(PFLA) MYRISPIC: Myriophyllum spicatum

(PFLA) MYRIVERT: Myriophyllum verticillatum

(PFLA) NAJAMAR_: Najas marina [s.l.]

(PFLA) NAJAMA_N: Najas marina ssp. marina

(PFLA) NAJAMINO: Najas minor

(PFLA) NUPHLUTE: Nuphar lutea

(PFLA) NYMPALBA: Nymphaea alba

(PFLA) NYMPPELT: Nymphoides peltata
(PFLA) OENAAQUA: Oenanthe aquatica
(PFLA) PERSAMPH: Persicaria amphibia
(PFLA) PHRAAUST: Phragmites australis
(PFLA) POTAACUT: Potamogeton acutifolius
(PFLA) POTAALPI: Potamogeton alpinus
(PFLA) POTABERC: Potamogeton berchtoldii
(PFLA) POTACOMP: Potamogeton compressus
(PFLA) POTACRIS: Potamogeton crispus
(PFLA) POTAFRIE: Potamogeton friesii
(PFLA) POTAGRAM: Potamogeton gramineus
(PFLA) POTALUCE: Potamogeton lucens
(PFLA) POTANATA: Potamogeton natans
(PFLA) POTAOBTU: Potamogeton obtusifolius
(PFLA) POTAPECI: Potamogeton pectinatus agg.
(PFLA) POTAPEC_: Potamogeton pectinatus [s.str.]
(PFLA) POTAPERF: Potamogeton perfoliatus
(PFLA) POTAPRAE: Potamogeton praelongus
(PFLA) POTAPUS*: Potamogeton pusillus
(PFLA) POTAPUSI: Potamogeton pusillus agg.
(PFLA) POTARUTI: Potamogeton rutilus
(PFLA) POTATRIC: Potamogeton trichoides
(PFLA) POTAX AN: Potamogeton x angustifolius
(PFLA) POTEPALU: Potentilla palustris
(PFLA) RANUAQU*: Ranunculus aquatilis
(PFLA) RANUAQUA: Ranunculus aquatilis agg.
(PFLA) RANUCIRC: Ranunculus circinatus
(PFLA) RANUHEDE: Ranunculus hederaceus
(PFLA) RANUPELT: Ranunculus peltatus [s.l.]
(PFLA) RANUTRI_: Ranunculus trichophyllus [s.l.]
(PFLA) SAGISAG: Sagittaria sagittifolia
(PFLA) SALVNATA: Salvinia natans
(PFLA) SCHOLACU: Schoenoplectus lacustris
(PFLA) SPAREMER: Sparganium emersum
(PFLA) SPARERE_: Sparganium erectum [s.l.]
(PFLA) SPIRPOLY: Spirodela polyrhiza
(PFLA) STRAALOI: Stratiotes aloides
(PFLA) TRAPNATA: Trapa natans
(PFLA) TYPHANGU: Typha angustifolia
(PFLA) TYPHLATI: Typha latifolia
(PFLA) UTRIAUST: Utricularia australis

(PFLA) UTRIVULG: Utricularia vulgaris
(PFLA) UTRIVUL_: Utricularia vulgaris agg.
(PFLA) WOLFARRH: Wolffia arrhiza
(PFLA) ZANNPALU: Zannichellia palustris

2.7.2. Typische Arten - Angewandte Methode:	<p>Methodik: Die lebensraumtypischen Arten (typical species) gehen gemäß Annex E des Berichtsformats (Doc.Hab.-11-05/03) in die Bewertung der spezifischen Strukturen und Funktionen mit ein. In Deutschland beruht die Bewertung auf der Vollständigkeit (Präsenz/ Absenz) einer für jeden Lebensraumtyp spezifischen Artenzusammensetzung. Dabei sind bundesweite Empfehlungen für die Listen der typischen Arten erarbeitet und abgestimmt worden. Aufgrund der in Deutschland hohen regionalen Variabilität der Lebensräume (im Nord-Süd und im Ost-West-Gradient) sind jedoch regionalspezifische Anpassungen ökologisch sinnvoll und werden landesspezifisch gehandhabt. Für die Bewertung wird für die einzelnen Wertstufen ein Schwellenwert (Mindestanzahl vorhandener lebensraumtypischer Arten aus der festgelegten Gesamtartengruppe) angesetzt. Dieser ist regionalspezifisch angepasst. Somit gibt es bei jedem Lebensraumtyp einige Arten, die bundesweit einheitlich zur Artengruppe der lebensraumtypischen Arten gehören und darüber hinaus nur in bestimmten Regionen (Bundesländern) zur Bewertung verwendete Arten. Aus pragmatischen Gründen ist bei den charakteristischen Arten überwiegend auf höhere Pflanzen zurückgegriffen worden. Eie Empfehlungen der Appendix 5 der Explanatory Notes & Guidelines vom Juli 2011 (Reporting Guideline) zur Berücksichtigung bestimmter Tiergruppen als charakteristische Arten konnten bisher nicht umgesetzt werden.</p>
--	---

2.7.3. Begründung für die Verwendung eines von 1% abweichenden Schwellenwertes:	
2.7.4. Angewandte Methode:	2: Schätzung auf der Grundlage von Teildaten mit einer gewissen Extrapolation und/oder Modellierung
2.7.5. Sonstige relevante Informationen zur Beurteilung des FCS:	DE: In der atlantischen biogeografischen Region sind die Vorkommens- und Verbreitungskarten aufgrund fehlender aktueller Daten in mindestens einem Bundesland mit hohem Flächenanteil am Verbreitungsgebiet unvollständig.

2.8 Schlussfolgerungen

	Bewertung	Trend
2.8.1. Natürliches Verbreitungsgebiet:	FV (günstig)	
2.8.2. Aktuelle Fläche:	U1 (unzureichend)	
2.8.3. Spezielle Strukturen und Funktionen (einschließlich typischer Arten):	U1 (unzureichend)	
2.8.4. Zukunftsaussichten:	U1 (unzureichend)	
2.8.5./6. Gesamt:	U1 (unzureichend)	= (stabil)

3.1 Aktuelle Fläche des Lebensraumtyps in gemeldeten Gebieten

3.1.1 Gesamtfläche:	Minimum: 462,55 km ² (= 46.254,54 ha), Maximum: 465,19 km ² (= 46.518,94 ha)
3.1.2. Angewandte Methode:	2: Schätzung auf der Grundlage von Teildaten mit einer gewissen Extrapolation und/oder Modellierung
3.1.3. Kurzezeitrend:	

3.2 Erhaltungsmaßnahmen

Massnahme	Gesetz	Verwaltung	Vertrag	Wiederkehr	Einmalig	Bedeutung	Ort	Bewertung
2.0: andere landwirtschaftliche Maßnahmen		x	x	x		H	innerhalb und außerhalb	langfristig wirksame Maßnahme
2.1: Beibehaltung von Grasland und anderen Offenlandbiotopen		x	x				innerhalb und außerhalb	langfristig wirksame Maßnahme
2.2: Anpassung der		x	x				innerhalb	langfristig wirksame

Ackernutzung							und außerhalb	Maßnahme
3.0: andere forstwirtschaftliche Maßnahmen				x			innerhalb	Erhaltungsmaßnahme
4: wasserwirtschaftliche Maßnahmen		x		x			innerhalb	Erhaltungsmaßnahme
4.1: Verbesserung der Wasserqualität	x	x	x	x	x	H	innerhalb und außerhalb	Erhaltungsmaßnahme
4.2: Verbesserung des hydrologischen Regimes		x	x	x	x		innerhalb und außerhalb	langfristig wirksame Maßnahme
6.0: andere raumbezogenen Maßnahmen	x	x	x		x	H	innerhalb und außerhalb	Erhaltungsmaßnahme
6.1: Schutzgebietsausweisung	x				x		innerhalb und außerhalb	Erhaltungsmaßnahme
6.4: Biotoppflege	x	x	x	x	x	H	innerhalb und außerhalb	Erhaltungsmaßnahme
7.1: Regulierung der Jagd	x						innerhalb und außerhalb	Erhaltungsmaßnahme
7.2: Regulierung der Binnenfischerei	x	x	x	x		H	innerhalb und außerhalb	Erhaltungsmaßnahme
8.2: spezifisches Management von Verkehr und der Energiewirtschaft					x		innerhalb	Erhaltungsmaßnahme

2014-01-27, 10-54-26

0.2 Lebensraumtyp

0.2. Code des Lebensraumtyps	3160
- Kurztitel	Dystrophe Stillgewässer

1. Nationale Ebene

1.1.1. Karte des aktuellen Vorkommensgebiets wurde geliefert	Ja
1.1.2. Angewandte Methode für Kartendaten	2: Schätzung auf der Grundlage von Teildaten mit einer gewissen Extrapolation und/oder Modellierung
1.1.3. Datum der Daten für die Vorkommenskarte (Area)	2000-2012
1.1.4. Eine zusätzliche Karte des aktuellen Vorkommensgebiets wurde geliefert	Ja
1.1.5. Karte des natürlichen Verbreitungsgebiets wurde geliefert	Ja

2. Biogeografische Ebene

2.1 Biogeografische Region oder marine Region	KON (Kontinentale Region)
2.2 Veröffentlichte Quellen:	<p>HE: Hessische Biotopkartierung (1992-2006), Grunddatenerfassung in hessischen FFH-Gebieten (2000-2010), Bundesstichprobenmonitoring (2009, 2010)</p> <p>MV: BERG, C., DENGLER, J., ABDANK, A., ISERMANN, M. (2004): Die Pflanzengesellschaften Mecklenburg-Vorpommerns und ihre Gefährdung - Textband. Weißdorn-Verlag, Jena.</p> <p>SL: Wolff, P. (2002): Die Wasserpflanzen-Gesellschaften des Saarlandes und seiner Randgebiete. - in: Bettinger, A. & P. Wolff (Hrsg.) Vegetation des Saarlandes und seiner Randgebiete - Teil 1. - Atlantenreihe Band 1: 20-116, Saarbrücken.</p> <p>TH: --- (BY: http://www.lfu.bayern.de/natur/biotopkartierung_flachland/index.htm)</p> <p>MV: http://www.lung.mv-regierung.de/insite/cms/umwelt/natur/lebensraumschutz_portal/ffh_lrt.htm</p> <p>NI: http://www.nlwkn.niedersachsen.de/naturschutz/natura_2000/vollzugshinweise_arten_und_lebensraumtypen/46103.html</p> <p>NW: http://www.naturschutzinformationen-nrw.de/bk/de/start</p> <p>ST: http://www.sachsen-anhalt.de/index.php?id=50095</p>

2.3. Natürliches Verbreitungsgebiet

2.3.1. Größe des Verbreitungsgebiets:	65.948,49 km ² (= 6.594.849,14 ha)
2.3.2. Angewandte Methode:	2: Schätzung auf der Grundlage von Teildaten mit einer gewissen Extrapolation und/oder Modellierung
2.3.3. Kurzzeittrend Zeitraum:	2000-2012
2.3.4. Kurzzeittrend Richtung:	0: stabil
2.3.5. Kurzzeittrend Ausmaß:	
2.3.6. Langzeittrend Zeitraum:	
2.3.7. Langzeittrend Richtung:	
2.3.8. Langzeittrend Ausmaß:	

2.3.9. Günstiges natürliches Verbreitungsgebiet:	>: größer als das aktuelle natürliche Verbreitungsgebiet
2.3.10. Grund für den Unterschied zwischen dem Wert in 2.3.1 und dem im letzten Bericht angegebenen Wert	Tatsächliche Veränderung + Verbesserte Kenntnisse/genauere Daten

2.4. Aktuelle Fläche des Lebensraumtyps

2.4.1. Geschätzte Größe der Lebensraumtypen (aktuelle Fläche):	11,71 km ² (= 1.170,65 ha)
2.4.2. Datum der Flächenangabe:	1992-2012
2.4.3. Angewandte Methode:	1: Schätzung auf der Grundlage von Expertenaussagen ohne oder mit minimalen Erhebungen
2.4.4. Kurzzeittrend Zeitraum:	2000-2012
2.4.5. Kurzzeittrend Richtung:	-: abnehmend
2.4.6. Kurzzeittrend Ausmaß:	
2.4.6.c. Kurzzeittrend Vertrauensintervall:	
2.4.7. Kurzzeittrend Angewandte Methode:	1: Schätzung auf der Grundlage von Expertenaussagen ohne oder mit minimalen Erhebungen
2.4.8. Langzeittrend Zeitraum:	
2.4.9. Langzeittrend Richtung:	
2.4.10. Langzeittrend Ausmaß:	
2.4.10.c. Langzeittrend Vertrauensintervall:	
2.4.11. Langzeittrend Angewandte Methode:	
2.4.12. Günstige Gesamtfläche:	12,70 km ² (= 1.270,02 ha)
2.4.12.d. Angewandte Methode zum Ermitteln der günstigen Gesamtfläche:	<p>Die günstige Gesamtfläche (FRA) wurde bereits im letzten Bericht (2007) festgelegt und für den Bericht 2013 übernommen, sofern keine Anpassungen erforderlich waren.</p> <p>Dabei wurde berücksichtigt, dass die günstige Gesamtfläche nicht kleiner sein darf als der Zustand bei Inkrafttreten der FFH-Richtlinie (für Deutschland 1994) sowie groß genug zur Sicherung des langfristigen Überlebens sein muss. Die Angaben sind konservative Schätzungen unter der Annahme, dass 1994 die aktuelle Gesamtfläche in den meisten Fällen dem günstigen Gesamtfläche entsprach. Nur im Falle von vorhandenem Potential bei gleichzeitig naturschutzfachlich und finanziell möglicher Vergrößerung der aktuellen Gesamtfläche, wurden diese Flächen zur günstigen Gesamtfläche hinzugezählt. Methodisch bedingte Veränderungen oder genauere Kenntnisse haben fallweise zu Korrekturen geführt.</p> <p>Eine systematische, vollständige Überprüfung der günstigen Referenzwerte nach einheitlichen wissenschaftlichen Kriterien war bisher nicht möglich, zumal viele Erfassungen auch in den FFH-Gebieten noch nicht abgeschlossen sind. Es ist daher mit weiteren Anpassungen der FRA in der Berichtsperiode 2013-2018 zu rechnen.</p>
2.4.13. Grund für den Unterschied	

zwischen dem Wert in 2.4.1 und dem im letzten Bericht angegebenen Wert

Verbesserte Kenntnisse/genauere Daten

2.5. Hauptbeeinträchtigungen

2.5.1. Angewandte Methode		2: überwiegend auf der Grundlage von Experteneinschätzung und anderen Daten						
Code	Beeinträchtigungen	Bedeutung	Stickstoff	Phosphor	Säure	anorgan. Tox.	organ. Tox.	Verschieden
H01	Verschmutzung von Oberflächengewässern (limnisch, terrestrisch, marin & Brackgewässer)	H						
J02	anthropogene Veränderungen der hydraulischen Verhältnisse	H						
J02.05	Änderung des hydrologischen Regimes und Funktionen	H						
K02	Natürliche Entwicklungen, Sukzession	M						
F02.03	Angelsport, Angeln	L						
G01	Sport und Freizeit (outdoor-Aktivitäten)	L						
K01	langsame natürliche abiotische Prozesse	L						

2.6. Gefährdungen

2.6.1. Angewandte Methode		1: Experteneinschätzung						
Code	Gefährdung	Bedeutung	Stickstoff	Phosphor	Säure	anorgan. Tox.	organ. Tox.	Verschieden
H01	Verschmutzung von Oberflächengewässern (limnisch, terrestrisch, marin & Brackgewässer)	H						
H01.05	Diffuse Verschmutzung von Oberflächengewässern infolge Land- und Forstwirtschaft	H						
J02	anthropogene Veränderungen der hydraulischen Verhältnisse	H						
J02.05	Änderung des hydrologischen Regimes und Funktionen	H						
H04	Luftverschmutzung und atmogene Schadstoffe	M						
H04.02	atmogener Stickstoffeintrag	M						
K02	Natürliche Entwicklungen, Sukzession	M						
K02.01	Veränderungen der Artenzusammensetzung, Sukzession	M						
A08	Düngung	L						
F02.03	Angelsport, Angeln	L						
G01	Sport und Freizeit (outdoor-Aktivitäten)	L						
G05	Andere menschliche Eingriffe und Störungen	L						
I02	problematische einheimische Arten	L						
K01.02	Verschlämmung, Verlandung	L						

2.7. Ergänzende Informationen

2.7.1. Lebensraumtypische Arten

(ALGA) CHARBRAU: Chara braunii

(ALGA) CHARDELI: Chara delicatula

(ALGA) CHARGLOB: Chara globularis

(ALGA) CLADAEGA: Cladophora aegagropila

(ALGA) NITEFLEX: Nitella flexilis

(ALGA) NITEGRAC: Nitella gracilis

(ALGA) NITEMUCR: Nitella mucronata

(ALGA) NITEOPAC: Nitella opaca

(ALGA) NITESYNC: Nitella syncarpa

(ALGA) VAUC: Vaucheria spec.

(ALGA) VAUCDICH: Vaucheria dichotoma

(MOO) CALLCORD: Calliergon cordifolium

(MOO) CALLGIGA: Calliergon giganteum

(MOO) CALLSTRA: Calliergon stramineum

(MOO) CALLTRIF: Calliergon trifarium

(MOO) CAMPSTEL: Campylium stellatum

(MOO) CLADFLUI: Cladopodiella fluitans

(MOO) DREPADUN: Drepanocladus aduncus

(MOO) DREPCOSC: Drepanocladus cossonii

(MOO) DREPFLUI: Drepanocladus fluitans

(MOO) DREPREVO: Drepanocladus revolvens

(MOO) DRE_: Drepanocladus spec.

(MOO) FONTANTI: Fontinalis antipyretica

(MOO) GYMNINFL: Gymnocolea inflata

(MOO) RICCFUI: Riccia fluitans

(MOO) RICCNATA: Ricciocarpos natans

(MOO) SCORSCOR: Scorpidium scorpioides

(MOO) SPHAANGU: Sphagnum angustifolium

(MOO) SPHACONT: Sphagnum contortum

(MOO) SPHACUSP: Sphagnum cuspidatum

(MOO) SPHADENT: Sphagnum denticulatum

(MOO) SPHADE_I: Sphagnum denticulatum var. inundatum

(MOO) SPHAFALL: Sphagnum fallax

(MOO) SPHAFLEX: Sphagnum flexuosum

(MOO) SPHAMAJU: Sphagnum majus

(MOO) SPHAOBTU: Sphagnum obtusum

(MOO) SPHAPLAT: Sphagnum platyphyllum

(MOO) SPHASUBS: Sphagnum subsecundum

(MOO) SPHATERE: Sphagnum teres

(MOO) SPHAWARN: Sphagnum warnstorffii

(MOO) TOMENITE: <i>Tomentypnum nitens</i>
(MOO) WARNEXAE: <i>Warnstorfia exannulata</i>
(MOO) WARNFLUF: <i>Warnstorfia fluitans</i>
(ODON) AESHCOER: <i>Aeshna caerulea</i>
(ODON) AESHJUNC: <i>Aeshna juncea</i>
(ODON) AESHSUBA: <i>Aeshna subarctica</i>
(ODON) COENHAST: <i>Coenagrion hastulatum</i>
(ODON) COENLUNU: <i>Coenagrion lunulatum</i>
(ODON) LESTDRYA: <i>Lestes dryas</i>
(ODON) LESTVIRE: <i>Lestes virens</i>
(ODON) LEUCALBI: <i>Leucorrhinia albifrons</i>
(ODON) LEUCDUBI: <i>Leucorrhinia dubia</i>
(ODON) LEUCPECT: <i>Leucorrhinia pectoralis</i>
(ODON) LEUCRUBI: <i>Leucorrhinia rubicunda</i>
(ODON) NEHASPEC: <i>Nehalennia speciosa</i>
(ODON) PYRRNYMP: <i>Pyrrhosoma nymphula</i>
(ODON) SOMAALPE: <i>Somatochlora alpestris</i>
(ODON) SOMAARCT: <i>Somatochlora arctica</i>
(ODON) SYMPDANA: <i>Sympetrum danae</i>
(PFLA) AGROCANI: <i>Agrostis canina</i>
(PFLA) CAREAPPR: <i>Carex appropinquata</i>
(PFLA) CARECESP: <i>Carex cespitosa</i>
(PFLA) CARECHOR: <i>Carex chordorrhiza</i>
(PFLA) CAREDIAN: <i>Carex diandra</i>
(PFLA) CAREDIOI: <i>Carex dioica</i>
(PFLA) CAREHELE: <i>Carex heleonastes</i>
(PFLA) CARELASI: <i>Carex lasiocarpa</i>
(PFLA) CARELIMO: <i>Carex limosa</i>
(PFLA) CAREPAUP: <i>Carex paupercula</i>
(PFLA) CAREPSEU: <i>Carex pseudocyperus</i>
(PFLA) CAREROST: <i>Carex rostrata</i>
(PFLA) CICUVIRO: <i>Cicuta virosa</i>
(PFLA) CLADMARI: <i>Cladium mariscus</i>
(PFLA) DROSINTE: <i>Drosera intermedia</i>
(PFLA) DROSLONG: <i>Drosera longifolia</i>
(PFLA) DROSOTU: <i>Drosera rotundifolia</i>
(PFLA) ELEOMULT: <i>Eleocharis multicaulis</i>
(PFLA) ERIOANGU: <i>Eriophorum angustifolium</i>
(PFLA) ERIOGRAC: <i>Eriophorum gracile</i>
(PFLA) ERIOVAGI: <i>Eriophorum vaginatum</i>
(PFLA) HAMMPALU: <i>Hammarbya paludosa</i>
(PFLA) JUNCBULB: <i>Juncus bulbosus</i>

(PFLA) LEMNTRIS: Lemna trisulca
(PFLA) LIPALOES: Liparis loeselii
(PFLA) LITTUNIF: Littorella uniflora
(PFLA) LYCOINU: Lycopodiella inundata
(PFLA) LYSITHYR: Lysimachia thyrsoflora
(PFLA) MENYTRIF: Menyanthes trifoliata
(PFLA) MYRIALTE: Myriophyllum alterniflorum
(PFLA) NUPHLUTE: Nuphar lutea
(PFLA) NUPHPUMI: Nuphar pumila
(PFLA) NUPHX SP: Nuphar x spenneriana
(PFLA) NYMPALBA: Nymphaea alba
(PFLA) NYMPCAND: Nymphaea candida
(PFLA) NYMPX_BO: Nymphaea x borealis
(PFLA) PERSAMPH: Persicaria amphibia
(PFLA) POTANATA: Potamogeton natans
(PFLA) POTAOTU: Potamogeton obtusifolius
(PFLA) POTAPOLY: Potamogeton polygonifolius
(PFLA) POTEPALU: Potentilla palustris
(PFLA) RHYNALBA: Rhynchospora alba
(PFLA) RHYNFUSC: Rhynchospora fusca
(PFLA) SCHEPALU: Scheuchzeria palustris
(PFLA) SPARNATA: Sparganium natans
(PFLA) UTRIAUST: Utricularia australis
(PFLA) UTRIBREM: Utricularia bremii
(PFLA) UTRIINTE: Utricularia intermedia
(PFLA) UTRIINT_: Utricularia intermedia agg.
(PFLA) UTRIMIN*: Utricularia minor [s.str.]
(PFLA) UTRIMINO: Utricularia minor agg.
(PFLA) UTRIOCHR: Utricularia ochroleuca
(PFLA) UTRISTYG: Utricularia stygia
(PFLA) UTRIVULG: Utricularia vulgaris
(PFLA) VACCOXYC: Vaccinium oxycoccus [s.l.]

<p>2.7.2. Typische Arten - Angewandte Methode:</p>	<p>Methodik: Die lebensraumtypischen Arten (typical species) gehen gemäß Annex E des Berichtsformats (Doc.Hab.-11-05/03) in die Bewertung der spezifischen Strukturen und Funktionen mit ein. In Deutschland beruht die Bewertung auf der Vollständigkeit (Präsenz/ Absenz) einer für jeden Lebensraumtyp spezifischen Artenzusammensetzung. Dabei sind bundesweite Empfehlungen für die Listen der typischen Arten erarbeitet und abgestimmt worden. Aufgrund der in Deutschland hohen regionalen Variabilität der Lebensräume (im Nord-Süd und im Ost-West-Gradient) sind jedoch regionalspezifische Anpassungen ökologisch sinnvoll und werden landesspezifisch gehandhabt. Für die Bewertung wird für die einzelnen Wertstufen ein Schwellenwert (Mindestanzahl vorhandener lebensraumtypischer Arten aus der festgelegten Gesamtartengruppe) angesetzt. Dieser ist regionalspezifisch angepasst. Somit gibt es bei jedem Lebensraumtyp einige Arten, die bundesweit einheitlich zur Artengruppe der lebensraumtypischen Arten gehören und darüber hinaus nur in bestimmten Regionen (Bundesländern) zur Bewertung verwendete Arten. Aus pragmatischen Gründen ist bei den charakteristischen Arten überwiegend auf höhere Pflanzen zurückgegriffen worden. Die Empfehlungen der Appendix 5 der Explanatory Notes & Guidelines vom Juli 2011 (Reporting Guideline) zur Berücksichtigung bestimmter Tiergruppen als charakteristische Arten konnten bisher nicht umgesetzt werden.</p>
---	---

2.7.3. Begründung für die Verwendung eines von 1% abweichenden Schwellenwertes:	
2.7.4. Angewandte Methode:	2: Schätzung auf der Grundlage von Teildaten mit einer gewissen Extrapolation und/oder Modellierung
2.7.5. Sonstige relevante Informationen zur Beurteilung des FCS:	DE: Situation in BY besser.

2.8 Schlussfolgerungen

	Bewertung	Trend
2.8.1. Natürliches Verbreitungsgebiet:	U1 (unzureichend)	
2.8.2. Aktuelle Fläche:	U1 (unzureichend)	
2.8.3. Spezielle Strukturen und Funktionen (einschließlich typischer Arten):	FV (günstig)	
2.8.4. Zukunftsaussichten:	U1 (unzureichend)	
2.8.5./6. Gesamt:	U1 (unzureichend)	= (stabil)

3.1 Aktuelle Fläche des Lebensraumtyps in gemeldeten Gebieten

3.1.1 Gesamtfläche:	Minimum: 10,42 km ² (= 1.042,44 ha), Maximum: 10,60 km ² (= 1.060,44 ha)
3.1.2. Angewandte Methode:	2: Schätzung auf der Grundlage von Teildaten mit einer gewissen Extrapolation und/oder Modellierung
3.1.3. Kurzeittrend:	

3.2 Erhaltungsmaßnahmen

Massnahme	Gesetz	Verwaltung	Vertrag	Wiederkehr	Einmalig	Bedeutung	Ort	Bewertung
2.1: Beibehaltung von Grasland und anderen Offenlandbiotopen				x			innerhalb	Erhaltungsmaßnahme
3.1: Renaturierung/Verbesserung von Waldbiotopen		x	x	x			innerhalb	langfristig wirksame Maßnahme
4: wasserwirtschaftliche Maßnahmen	x	x		x			innerhalb und außerhalb	Erhaltungsmaßnahme
4.2: Verbesserung des hydrologischen Regimes		x	x	x	x	H	innerhalb und außerhalb	Erhaltungsmaßnahme
6.0: andere raumbezogenen Maßnahmen	x	x			x		innerhalb und außerhalb	langfristig wirksame Maßnahme
6.1: Schutzgebietsausweisung	x					H	innerhalb und außerhalb	Erhaltungsmaßnahme
6.4: Biotoppflege	x	x		x			innerhalb	Erhaltungsmaßnahme
7.1: Regulierung der Jagd	x						innerhalb und außerhalb	Erhaltungsmaßnahme
7.2: Regulierung der Binnenfischerei	x						innerhalb und außerhalb	Erhaltungsmaßnahme
7.4: spezielle Artenschutzmaßnahmen		x	x	x		H	innerhalb und	Erhaltungsmaßnahme

2014-01-27, 10-54-26

0.2 Lebensraumtyp

0.2. Code des Lebensraumtyps	3180
- Kurztitel	Temporäre Karstseen und -tümpel

1. Nationale Ebene

1.1.1. Karte des aktuellen Vorkommensgebiets wurde geliefert	Ja
1.1.2. Angewandte Methode für Kartendaten	1: Schätzung auf der Grundlage von Expertenaussage ohne oder mit minimalen Stichproben
1.1.3. Datum der Daten für die Vorkommenskarte (Area)	2000-2012
1.1.4. Eine zusätzliche Karte des aktuellen Vorkommensgebiets wurde geliefert	Ja
1.1.5. Karte des natürlichen Verbreitungsgebiets wurde geliefert	Ja

2. Biogeografische Ebene

2.1 Biogeografische Region oder marine Region	KON (Kontinentale Region)
2.2 Veröffentlichte Quellen:	TH: --- (NI: http://www.nlwkn.niedersachsen.de/naturschutz/natura_2000/vollzugshinweise_arten_und_lebensraumtypen/46103.html ST: http://www.sachsen-anhalt.de/index.php?id=50095)

2.3. Natürliches Verbreitungsgebiet

2.3.1. Größe des Verbreitungsgebiets:	1.876,40 km ² (= 187.640,36 ha)
2.3.2. Angewandte Methode:	1: Schätzung auf der Grundlage von Expertenaussagen ohne oder mit minimalen Stichproben
2.3.3. Kurzzeittrend Zeitraum:	2001-2012
2.3.4. Kurzzeittrend Richtung:	0: stabil
2.3.5. Kurzzeittrend Ausmaß:	
2.3.6. Langzeittrend Zeitraum:	
2.3.7. Langzeittrend Richtung:	
2.3.8. Langzeittrend Ausmaß:	
2.3.9. Günstiges natürliches Verbreitungsgebiet:	1.876,40 km ² (= 187.640,36 ha)
2.3.9.d.	Das günstige Verbreitungsgebiet (FRR) wurde bereits im letzten Bericht (2007) festgelegt und für den Bericht

Angewandete Methode zum Ermitteln des günstigen natürlichen Verbreitungsgebiets:	2013 übernommen, sofern keine Anpassungen erforderlich waren. Dabei wurde berücksichtigt, dass das günstige Verbreitungsgebiet nicht kleiner sein darf als der Zustand bei Inkrafttreten der FFH-Richtlinie (für Deutschland 1994) sowie groß genug zur Sicherung des langfristigen Überlebens sein muss. Die Angaben sind konservative Schätzungen unter der Annahme, dass 1994 das aktuelle Verbreitungsgebiet in den meisten Fällen dem günstigen Verbreitungsgebiet entsprach. Nur im Falle von vorhandenem Potential bei gleichzeitig naturschutzfachlich und finanziell möglicher Vergrößerung des aktuellen Verbreitungsgebiets, wurden diese Flächen zum günstigen Verbreitungsgebiet hinzugezählt. Methodisch bedingte Veränderungen oder genauere Kenntnisse haben fallweise zu Korrekturen geführt. Die Genauigkeit der Angabe beruht auf dem Raster der TK 1:25.000 und beträgt damit +/- 1 TK (ca. 129 km ²). Eine systematische, vollständige Überprüfung der günstigen Referenzwerte nach einheitlichen wissenschaftlichen Kriterien war bisher nicht möglich, zumal viele Erfassungen auch in den FFH-Gebieten noch nicht abgeschlossen sind. Es ist daher mit weiteren Anpassungen des FRR in der Berichtsperiode 2013-2018 zu rechnen.
2.3.10. Grund für den Unterschied zwischen dem Wert in 2.3.1 und dem im letzten Bericht angegebenen Wert	Verbesserte Kenntnisse/genauere Daten

2.4. Aktuelle Fläche des Lebensraumtyps

2.4.1. Geschätzte Größe der Lebensraumtypen (aktuelle Fläche):	0,26 km ² (= 26,30 ha)
2.4.2. Datum der Flächenangabe:	1996-2012
2.4.3. Angewandte Methode:	2: Schätzung auf der Grundlage von Teildaten mit einer gewissen Extrapolation und/oder Modellierung
2.4.4. Kurzzeittrend Zeitraum:	2001-2012
2.4.5. Kurzzeittrend Richtung:	+: zunehmend
2.4.6. Kurzzeittrend Ausmaß:	
2.4.6.c. Kurzzeittrend Vertrauensintervall:	
2.4.7. Kurzzeittrend Angewandte Methode:	2: Schätzung auf der Grundlage von Teildaten mit einer gewissen Extrapolation und/oder Modellierung
2.4.8. Langzeittrend Zeitraum:	
2.4.9. Langzeittrend Richtung:	
2.4.10. Langzeittrend Ausmaß:	
2.4.10.c. Langzeittrend Vertrauensintervall:	
2.4.11. Langzeittrend Angewandte Methode:	
2.4.12. Günstige Gesamtfläche:	0,26 km ² (= 26,00 ha)

2.4.12.d. Angewandete Methode zum Ermitteln der günstigen Gesamtfläche:	<p>Die günstige Gesamtfläche (FRA) wurde bereits im letzten Bericht (2007) festgelegt und für den Bericht 2013 übernommen, sofern keine Anpassungen erforderlich waren.</p> <p>Dabei wurde berücksichtigt, dass die günstige Gesamtfläche nicht kleiner sein darf als der Zustand bei Inkrafttreten der FFH-Richtlinie (für Deutschland 1994) sowie groß genug zur Sicherung des langfristigen Überlebens sein muss. Die Angaben sind konservative Schätzungen unter der Annahme, dass 1994 die aktuelle Gesamtfläche in den meisten Fällen dem günstigen Gesamtfläche entsprach. Nur im Falle von vorhandenem Potential bei gleichzeitig naturschutzfachlich und finanziell möglicher Vergrößerung der aktuellen Gesamtfläche, wurden diese Flächen zur günstigen Gesamtfläche hinzugezählt. Methodisch bedingte Veränderungen oder genauere Kenntnisse haben fallweise zu Korrekturen geführt.</p> <p>Eine systematische, vollständige Überprüfung der günstigen Referenzwerte nach einheitlichen wissenschaftlichen Kriterien war bisher nicht möglich, zumal viele Erfassungen auch in den FFH-Gebieten noch nicht abgeschlossen sind. Es ist daher mit weiteren Anpassungen der FRA in der Berichtsperiode 2013-2018 zu rechnen.</p>
2.4.13. Grund für den Unterschied zwischen dem Wert in 2.4.1 und dem im letzten Bericht angegebenen Wert	Verbesserte Kenntnisse/genauere Daten

2.5. Hauptbeeinträchtigungen

2.5.1. Angewandte Methode		1: nur auf der Grundlage von Experteneinschätzungen						
Code	Beeinträchtigungen	Bedeutung	Stickstoff	Phosphor	Säure	anorgan. Tox.	organ. Tox.	Verschieden
A02.01	landwirtschaftliche Nutzungsintensivierung	H						
H01	Verschmutzung von Oberflächengewässern (limnisch, terrestrisch, marin & Brackgewässer)	H						
J02.15	andere anthropogene Veränderungen der hydraulischen Bedingungen	H						
B02.01.02	Wiederaufforstung mit nicht autochthonen Gehölzen	M						
H05.01	Abfälle und Feststoffe	M						
K02	Natürliche Entwicklungen, Sukzession	L						

2.6. Gefährdungen

2.6.1. Angewandte Methode		1: Experteneinschätzung						
Code	Gefährdung	Bedeutung	Stickstoff	Phosphor	Säure	anorgan. Tox.	organ. Tox.	Verschieden
C01.07	Sonstige Bergbau-/ Abbauaktivitäten	H						
A02.01	landwirtschaftliche Nutzungsintensivierung	M						
A03.01	intensive Mahd oder Mahdintensivierung	M						
A08	Düngung	M						
J02.05	Änderung des hydrologischen Regimes und Funktionen	M						
K02	Natürliche Entwicklungen, Sukzession	M						
F02.03	Angelsport, Angeln	L						
G01	Sport und Freizeit (outdoor-Aktivitäten)	L						
H01	Verschmutzung von Oberflächengewässern (limnisch, terrestrisch, marin & Brackgewässer)	L						
H01.05	Diffuse Verschmutzung von	L						

	Oberflächengewässern infolge Land- und Forstwirtschaft							
H01.09	andere diffuse Verschmutzung von Oberflächengewässern	L						
J02.01.03	Verfüllen von Gräben, Teichen, Seen, sonst. Gewässern oder Feuchtgebieten	L						
J02.05.03	Veränderungen stehender Gewässer	L						
L05	Landrutsch, (Fels)Einstürze	L						
M01.02	Trockenheit und verminderte Niederschläge	L						

2.7. Ergänzende Informationen

2.7.1. Lebensraumtypische Arten
(ALGA) CHAR: Chara spec.
(ALGA) NITE: Nitella spec.

2.7.2. Typische Arten - Angewandte Methode:	<p>Methodik: Die lebensraumtypischen Arten (typical species) gehen gemäß Annex E des Berichtsformats (Doc.Hab.-11-05/03) in die Bewertung der spezifischen Strukturen und Funktionen mit ein. In Deutschland beruht die Bewertung auf der Vollständigkeit (Präsenz/ Absenz) einer für jeden Lebensraumtyp spezifischen Artenzusammensetzung. Dabei sind bundesweite Empfehlungen für die Listen der typischen Arten erarbeitet und abgestimmt worden. Aufgrund der in Deutschland hohen regionalen Variabilität der Lebensräume (im Nord-Süd und im Ost-West-Gradient) sind jedoch regionalspezifische Anpassungen ökologisch sinnvoll und werden landesspezifisch gehandhabt. Für die Bewertung wird für die einzelnen Wertstufen ein Schwellenwert (Mindestanzahl vorhandener lebensraumtypischer Arten aus der festgelegten Gesamtartengruppe) angesetzt. Dieser ist regionalspezifisch angepasst. Somit gibt es bei jedem Lebensraumtyp einige Arten, die bundesweit einheitlich zur Artengruppe der lebensraumtypischen Arten gehören und darüber hinaus nur in bestimmten Regionen (Bundesländern) zur Bewertung verwendete Arten. Aus pragmatischen Gründen ist bei den charakteristischen Arten überwiegend auf höhere Pflanzen zurückgegriffen worden. Die Empfehlungen der Appendix 5 der Explanatory Notes & Guidelines vom Juli 2011 (Reporting Guideline) zur Berücksichtigung bestimmter Tiergruppen als charakteristische Arten konnten bisher nicht umgesetzt werden.</p>
--	---

2.7.3. Begründung für die Verwendung eines von 1% abweichenden Schwellenwertes:	
2.7.4. Angewandte Methode:	3: Gesamterhebung oder statistisch abgesicherte Schätzung
2.7.5. Sonstige relevante Informationen zur Beurteilung des FCS:	

2.8 Schlussfolgerungen

	Bewertung	Trend
2.8.1. Natürliches Verbreitungsgebiet:	FV (günstig)	
2.8.2. Aktuelle Fläche:	FV (günstig)	
2.8.3. Spezielle Strukturen und Funktionen (einschließlich typischer Arten):	FV (günstig)	
2.8.4. Zukunftsaussichten:	FV (günstig)	
2.8.5./6. Gesamt:	FV (günstig)	= (stabil)

3.1 Aktuelle Fläche des Lebensraumtyps in gemeldeten Gebieten

3.1.1 Gesamtfläche:	Minimum: 0,25 km ² (= 25,30 ha), Maximum: 0,26 km ² (= 26,30 ha)
3.1.2. Angewandte Methode:	2: Schätzung auf der Grundlage von Teildaten mit einer gewissen Extrapolation und/oder Modellierung
3.1.3. Kurzezeitrend:	

3.2 Erhaltungsmaßnahmen

Massnahme	Gesetz	Verwaltung	Vertrag	Wiederkehr	Einmalig	Bedeutung	Ort	Bewertung
6.0: andere raumbezogenen Maßnahmen	x	x			x	H	innerhalb und außerhalb	langfristig wirksame Maßnahme
6.1: Schutzgebietsausweisung	x					H	innerhalb	Erhaltungsmaßnahme

2014-01-27, 10-54-26

0.2 Lebensraumtyp

0.2. Code des Lebensraumtyps	3190
- Kurztitel	Gipskarstseen auf gipshaltigem Untergrund

1. Nationale Ebene

1.1.1. Karte des aktuellen Vorkommensgebiets wurde geliefert	Ja
1.1.2. Angewandte Methode für Kartendaten	1: Schätzung auf der Grundlage von Expertenaussage ohne oder mit minimalen Stichproben
1.1.3. Datum der Daten für die Vorkommenskarte (Area)	2000-2012
1.1.4. Eine zusätzliche Karte des aktuellen Vorkommensgebiets wurde geliefert	Ja
1.1.5. Karte des natürlichen Verbreitungsgebiets wurde geliefert	Ja

2. Biogeografische Ebene

2.1 Biogeografische Region oder marine Region	KON (Kontinentale Region)
2.2 Veröffentlichte Quellen:	HE: Bundesstichprobenmonitoring (Totalzensus) LRT 3190 TH: --- (ST: http://www.sachsen-anhalt.de/index.php?id=50095)

2.3. Natürliches Verbreitungsgebiet

2.3.1. Größe des Verbreitungsgebiets:	1.638,87 km ² (= 163.886,74 ha)
2.3.2. Angewandte Methode:	1: Schätzung auf der Grundlage von Expertenaussagen ohne oder mit minimalen Stichproben
2.3.3. Kurzzeittrend Zeitraum:	2000-2012
2.3.4. Kurzzeittrend Richtung:	0: stabil
2.3.5. Kurzzeittrend Ausmaß:	
2.3.6. Langzeittrend Zeitraum:	
2.3.7. Langzeittrend Richtung:	
2.3.8. Langzeittrend Ausmaß:	
2.3.9. Günstiges	

natürliches Verbreitungsgebiet:	1.638,87 km ² (= 163.886,74 ha)
2.3.9.d. Angewandte Methode zum Ermitteln des günstigen natürlichen Verbreitungsgebiets:	<p>Das günstige Verbreitungsgebiet (FRR) wurde bereits im letzten Bericht (2007) festgelegt und für den Bericht 2013 übernommen, sofern keine Anpassungen erforderlich waren. Dabei wurde berücksichtigt, dass das günstige Verbreitungsgebiet nicht kleiner sein darf als der Zustand bei Inkrafttreten der FFH-Richtlinie (für Deutschland 1994) sowie groß genug zur Sicherung des langfristigen Überlebens sein muss. Die Angaben sind konservative Schätzungen unter der Annahme, dass 1994 das aktuelle Verbreitungsgebiet in den meisten Fällen dem günstigen Verbreitungsgebiet entsprach. Nur im Falle von vorhandenem Potential bei gleichzeitig naturschutzfachlich und finanziell möglicher Vergrößerung des aktuellen Verbreitungsgebiets, wurden diese Flächen zum günstigen Verbreitungsgebiet hinzugezählt. Methodisch bedingte Veränderungen oder genauere Kenntnisse haben fallweise zu Korrekturen geführt.</p> <p>Die Genauigkeit der Angabe beruht auf dem Raster der TK 1:25.000 und beträgt damit +/- 1 TK (ca. 129 km²).</p> <p>Eine systematische, vollständige Überprüfung der günstigen Referenzwerte nach einheitlichen wissenschaftlichen Kriterien war bisher nicht möglich, zumal viele Erfassungen auch in den FFH-Gebieten noch nicht abgeschlossen sind. Es ist daher mit weiteren Anpassungen des FRR in der Berichtsperiode 2013-2018 zu rechnen.</p>
2.3.10. Grund für den Unterschied zwischen dem Wert in 2.3.1 und dem im letzten Bericht angegebenen Wert	Verbesserte Kenntnisse/genauere Daten

2.4. Aktuelle Fläche des Lebensraumtyps

2.4.1. Geschätzte Größe der Lebensraumtypen (aktuelle Fläche):	0,19 km ² (= 18,83 ha)
2.4.2. Datum der Flächenangabe:	1996-2012
2.4.3. Angewandte Methode:	3: Gesamterhebung oder statistisch abgesicherte Schätzung
2.4.4. Kurzzeittrend Zeitraum:	2001-2012
2.4.5. Kurzzeittrend Richtung:	0: stabil
2.4.6. Kurzzeittrend Ausmaß:	
2.4.6.c. Kurzzeittrend Vertrauensintervall:	
2.4.7. Kurzzeittrend Angewandte Methode:	1: Schätzung auf der Grundlage von Expertenaussagen ohne oder mit minimalen Erhebungen
2.4.8. Langzeittrend Zeitraum:	
2.4.9. Langzeittrend Richtung:	

2.4.10. Langzeittrend Ausmaß:	
2.4.10.c. Langzeittrend Vertrauensintervall:	
2.4.11. Langzeittrend Angewandte Methode:	
2.4.12. Günstige Gesamtfläche:	0,19 km ² (= 19,00 ha)
2.4.12.d. Angewandete Methode zum Ermitteln der günstigen Gesamtfläche:	<p>Die günstige Gesamtfläche (FRA) wurde bereits im letzten Bericht (2007) festgelegt und für den Bericht 2013 übernommen, sofern keine Anpassungen erforderlich waren.</p> <p>Dabei wurde berücksichtigt, dass die günstige Gesamtfläche nicht kleiner sein darf als der Zustand bei Inkrafttreten der FFH-Richtlinie (für Deutschland 1994) sowie groß genug zur Sicherung des langfristigen Überlebens sein muss. Die Angaben sind konservative Schätzungen unter der Annahme, dass 1994 die aktuelle Gesamtfläche in den meisten Fällen dem günstigen Gesamtfläche entsprach. Nur im Falle von vorhandenem Potential bei gleichzeitig naturschutzfachlich und finanziell möglicher Vergrößerung der aktuellen Gesamtfläche, wurden diese Flächen zur günstigen Gesamtfläche hinzugezählt. Methodisch bedingte Veränderungen oder genauere Kenntnisse haben fallweise zu Korrekturen geführt.</p> <p>Eine systematische, vollständige Überprüfung der günstigen Referenzwerte nach einheitlichen wissenschaftlichen Kriterien war bisher nicht möglich, zumal viele Erfassungen auch in den FFH-Gebieten noch nicht abgeschlossen sind. Es ist daher mit weiteren Anpassungen der FRA in der Berichtsperiode 2013-2018 zu rechnen.</p>
2.4.13. Grund für den Unterschied zwischen dem Wert in 2.4.1 und dem im letzten Bericht angegebenen Wert	Verbesserte Kenntnisse/genauere Daten

2.5. Hauptbeeinträchtigungen

2.5.1. Angewandte Methode		1: nur auf der Grundlage von Experteneinschätzungen						
Code	Beeinträchtigungen	Bedeutung	Stickstoff	Phosphor	Säure	anorgan. Tox.	organ. Tox.	Verschieden
G01	Sport und Freizeit (outdoor-Aktivitäten)	H						
H01	Verschmutzung von Oberflächengewässern (limnisch, terrestrisch, marin & Brackgewässer)	H						
J02	anthropogene Veränderungen der hydraulischen Verhältnisse	H						
J02.05.03	Veränderungen stehender Gewässer	H						
J02.15	andere anthropogene Veränderungen der hydraulischen Bedingungen	H						

E06	Sonstige Siedlungs-, gewerbliche oder industrielle Aktivitäten	M						
-----	--	---	--	--	--	--	--	--

2.6. Gefährdungen

2.6.1. Angewandte Methode		1: Experteneinschätzung						
Code	Gefährdung	Bedeutung	Stickstoff	Phosphor	Säure	anorgan. Tox.	organ. Tox.	Verschieden
G01	Sport und Freizeit (outdoor-Aktivitäten)	H						
H01	Verschmutzung von Oberflächengewässern (limnisch, terrestrisch, marin & Brackgewässer)	H						
J02	anthropogene Veränderungen der hydraulischen Verhältnisse	H						
J02.05	Änderung des hydrologischen Regimes und Funktionen	H						
E06	Sonstige Siedlungs-, gewerbliche oder industrielle Aktivitäten	M						
J02.05.03	Veränderungen stehender Gewässer	M						
K02	Natürliche Entwicklungen, Sukzession	M						
F02.03	Angelsport, Angeln	L						
H01.05	Diffuse Verschmutzung von Oberflächengewässern infolge Land- und Forstwirtschaft	L						
H01.09	andere diffuse Verschmutzung von Oberflächengewässern	L						
J02.01.03	Verfüllen von Gräben, Teichen, Seen, sonst. Gewässern oder Feuchtgebieten	L						
L05	Landrutsch, (Fels)Einstürze	L						
M01.02	Trockenheit und verminderte Niederschläge	L						

2.7. Ergänzende Informationen

2.7.1. Lebensraumtypische Arten
(ALGA) CHAR: Chara spec.

2.7.2. Typische Arten - Angewandte Methode:	<p>Methodik:</p> <p>Die lebensraumtypischen Arten (typical species) gehen gemäß Annex E des Berichtsformats (Doc.Hab.-11-05/03) in die Bewertung der spezifischen Strukturen und Funktionen mit ein. In Deutschland beruht die Bewertung auf der Vollständigkeit (Präsenz/ Absenz) einer für jeden Lebensraumtyp spezifischen Artenzusammensetzung. Dabei sind bundesweite Empfehlungen für die Listen der typischen Arten erarbeitet und abgestimmt worden. Aufgrund der in Deutschland hohen regionalen Variabilität der Lebensräume (im Nord-Süd und im Ost-West-Gradient) sind jedoch regionalspezifische Anpassungen ökologisch sinnvoll und werden landesspezifisch gehandhabt. Für die Bewertung wird für die einzelnen Wertstufen ein Schwellenwert (Mindestanzahl vorhandener lebensraumtypischer Arten aus der festgelegten Gesamtartengruppe) angesetzt. Dieser ist regionalspezifisch angepasst. Somit gibt es bei jedem Lebensraumtyp einige Arten, die bundesweit einheitlich zur Artengruppe der lebensraumtypischen Arten gehören und darüber hinaus nur in bestimmten Regionen (Bundesländern) zur Bewertung verwendete Arten. Aus pragmatischen Gründen ist bei den charakteristischen Arten überwiegend auf höhere Pflanzen zurückgegriffen worden. Die Empfehlungen der Appendix 5 der Explanatory Notes & Guidelines vom Juli 2011 (Reporting Guideline) zur Berücksichtigung bestimmter Tiergruppen als charakteristische Arten konnten bisher nicht umgesetzt werden.</p>
--	--

2.7.3. Begründung für die Verwendung eines von 1% abweichenden Schwellenwertes:	
2.7.4. Angewandte Methode:	3: Gesamterhebung oder statistisch abgesicherte Schätzung
2.7.5. Sonstige relevante Informationen zur Beurteilung des FCS:	

2.8 Schlussfolgerungen

	Bewertung	Trend
2.8.1. Natürliches Verbreitungsgebiet:	FV (günstig)	
2.8.2. Aktuelle Fläche:	FV (günstig)	
2.8.3. Spezielle Strukturen und Funktionen (einschließlich typischer Arten):	U1 (unzureichend)	
2.8.4. Zukunftsaussichten:	U1 (unzureichend)	
2.8.5./6. Gesamt:	U1 (unzureichend)	= (stabil)

3.1 Aktuelle Fläche des Lebensraumtyps in gemeldeten Gebieten

3.1.1 Gesamtfläche:	Minimum: 0,09 km ² (= 9,10 ha), Maximum: 0,10 km ² (= 10,10 ha)
3.1.2. Angewandte Methode:	1: Schätzung auf der Grundlage von Expertenaussagen ohne oder mit minimalen Erhebungen
3.1.3. Kurztrend:	

3.2 Erhaltungsmaßnahmen

Massnahme	Gesetz	Verwaltung	Vertrag	Wiederkehr	Einmalig	Bedeutung	Ort	Bewertung
6.0: andere raumbezogenen Maßnahmen	x	x			x	H	innerhalb und außerhalb	langfristig wirksame Maßnahme

0.2 Lebensraumtyp

0.2. Code des Lebensraumtyps	3220
- Kurztitel	Alpine Flüsse mit krautiger Ufervegetation

1. Nationale Ebene

1.1.1. Karte des aktuellen Vorkommensgebiets wurde geliefert	Ja
1.1.2. Angewandte Methode für Kartendaten	3: Gesamterhebung
1.1.3. Datum der Daten für die Vorkommenskarte (Area)	2000-2012
1.1.4. Eine zusätzliche Karte des aktuellen Vorkommensgebiets wurde geliefert	Ja
1.1.5. Karte des natürlichen Verbreitungsgebiets wurde geliefert	Ja

2. Biogeografische Ebene

2.1 Biogeografische Region oder marine Region	KON (Kontinentale Region)
2.2 Veröffentlichte Quellen:	BY: http://www.lfu.bayern.de/natur/biotopkartierung_flachland/index.htm

2.3. Natürliches Verbreitungsgebiet

2.3.1. Größe des Verbreitungsgebiets:	2.124,09 km ² (= 212.409,37 ha)
2.3.2. Angewandte Methode:	3: Gesamterhebung oder statistisch abgesicherte Schätzung
2.3.3. Kurzzeittrend Zeitraum:	2001-2012
2.3.4. Kurzzeittrend Richtung:	0: stabil
2.3.5. Kurzzeittrend Ausmaß:	
2.3.6. Langzeittrend Zeitraum:	
2.3.7. Langzeittrend Richtung:	
2.3.8. Langzeittrend Ausmaß:	
2.3.9. Günstiges natürliches Verbreitungsgebiet:	2.419,20 km ² (= 241.920,33 ha)
2.3.9.d. Angewandte Methode zum Ermitteln des günstigen natürlichen Verbreitungsgebiets:	Das günstige Verbreitungsgebiet (FRR) wurde bereits im letzten Bericht (2007) festgelegt und für den Bericht 2013 übernommen, sofern keine Anpassungen erforderlich waren. Dabei wurde berücksichtigt, dass das günstige Verbreitungsgebiet nicht kleiner sein darf als der Zustand bei Inkrafttreten der FFH-Richtlinie (für Deutschland 1994) sowie groß genug zur Sicherung des langfristigen Überlebens sein muss. Die Angaben sind konservative Schätzungen unter der Annahme, dass 1994 das aktuelle Verbreitungsgebiet in den meisten Fällen dem günstigen Verbreitungsgebiet entsprach. Nur im Falle von vorhandenem Potential bei gleichzeitig naturschutzfachlich und finanziell möglicher Vergrößerung des aktuellen Verbreitungsgebiets, wurden diese Flächen zum günstigen Verbreitungsgebiet hinzugezählt. Methodisch bedingte Veränderungen oder genauere Kenntnisse haben fallweise zu Korrekturen geführt.

	Die Genauigkeit der Angabe beruht auf dem Raster der TK 1:25.000 und beträgt damit +/- 1 TK (ca. 129 km ²). Eine systematische, vollständige Überprüfung der günstigen Referenzwerte nach einheitlichen wissenschaftlichen Kriterien war bisher nicht möglich, zumal viele Erfassungen auch in den FFH-Gebieten noch nicht abgeschlossen sind. Es ist daher mit weiteren Anpassungen des FRR in der Berichtsperiode 2013-2018 zu rechnen.
2.3.10. Grund für den Unterschied zwischen dem Wert in 2.3.1 und dem im letzten Bericht angegebenen Wert	Tatsächliche Veränderung + Verbesserte Kenntnisse/genauere Daten

2.4. Aktuelle Fläche des Lebensraumtyps

2.4.1. Geschätzte Größe der Lebensraumtypen (aktuelle Fläche):	2,61 km ² (= 261,00 ha)
2.4.2. Datum der Flächenangabe:	2001-2012
2.4.3. Angewandte Methode:	3: Gesamterhebung oder statistisch abgesicherte Schätzung
2.4.4. Kurzzeittrend Zeitraum:	2001-2012
2.4.5. Kurzzeittrend Richtung:	-: abnehmend
2.4.6. Kurzzeittrend Ausmaß:	
2.4.6.c. Kurzzeittrend Vertrauensintervall:	
2.4.7. Kurzzeittrend Angewandte Methode:	2: Schätzung auf der Grundlage von Teildaten mit einer gewissen Extrapolation und/oder Modellierung
2.4.8. Langzeittrend Zeitraum:	
2.4.9. Langzeittrend Richtung:	
2.4.10. Langzeittrend Ausmaß:	
2.4.10.c. Langzeittrend Vertrauensintervall:	
2.4.11. Langzeittrend Angewandte Methode:	
2.4.12. Günstige Gesamtfläche:	>: größer als die aktuelle Fläche
2.4.13. Grund für den Unterschied zwischen dem Wert in 2.4.1 und dem im letzten Bericht angegebenen Wert	Tatsächliche Veränderung + Verbesserte Kenntnisse/genauere Daten

2.5. Hauptbeeinträchtigungen

2.5.1. Angewandte Methode		3: ausschließlich oder in größerem Umfang auf der Grundlage von realen Daten aus Gebieten/Vorkommen oder aus anderen Datenquellen						
Code	Beeinträchtigungen	Bedeutung	Stickstoff	Phosphor	Säure	anorgan. Tox.	organ. Tox.	Verschieden
G01	Sport und Freizeit (outdoor-Aktivitäten)	H						
J02.05.02	Veränderungen von Lauf und Struktur von Fließgewässern	H						
J02.05.04	Reservoir, Talsperren	H						
J02.06.06	Nutzung/ Entnahme von Oberflächengewässern für Elektrizitätsgewinnung	H						
J02.12.02	Deiche und Flutschutz in Inlandgewässersystemen	H						
I01	invasive nicht-einheimische Arten	M						

J02.02	Sedimenträumung, Ausbaggerung von Gewässern	M						
J02.04.02	Ausfall/ Vermindern von Überflutung	M						
K02.01	Veränderungen der Artenzusammensetzung, Sukzession	M						

2.6. Gefährdungen

2.6.1. Angewandte Methode		1: Experteneinschätzung						
Code	Gefährdung	Bedeutung	Stickstoff	Phosphor	Säure	anorgan. Tox.	organ. Tox.	Verschieden
G01	Sport und Freizeit (outdoor-Aktivitäten)	H						
J02.05.02	Veränderungen von Lauf und Struktur von Fließgewässern	H						
J02.05.04	Reservoire, Talsperren	H						
J02.06.06	Nutzung/ Entnahme von Oberflächengewässern für Elektrizitätsgewinnung	H						
J02.12.02	Deiche und Flutschutz in Inlandgewässersystemen	H						
I01	invasive nicht-einheimische Arten	M						
J02.02	Sedimenträumung, Ausbaggerung von Gewässern	M						
J02.04.02	Ausfall/ Vermindern von Überflutung	M						
J02.05.05	kleine Wasserwerke, anlagen (z.B. für Wassermühlen, Einzelhäuser)	M						
K02.01	Veränderungen der Artenzusammensetzung, Sukzession	M						

2.7. Ergänzende Informationen

2.7.1. Lebensraumtypische Arten
(PFLA) AETHSAXA: Aethionema saxatile
(PFLA) AGROGIGA: Agrostis gigantea
(PFLA) ALYSALYS: Alyssum alyssoides
(PFLA) ANTHVU_A: Anthyllis vulneraria ssp. alpestris
(PFLA) ARABALPN: Arabis alpina agg.
(PFLA) BISCLAEV: Biscutella laevigata
(PFLA) BUPHSALI: Bupthalmum salicifolium
(PFLA) CALAPSEU: Calamagrostis pseudophragmites
(PFLA) CAMPCOCH: Campanula cochleariifolia
(PFLA) CAREBALD: Carex baldensis
(PFLA) CAREFIRM: Carex firma
(PFLA) CAREMUCR: Carex mucronata
(PFLA) CAREVIRI: Carex viridula
(PFLA) CENTPULC: Centaurium pulchellum

(PFLA) CERIGLAB: Cerinthe glabra
(PFLA) CHONCHON: Chondrilla chondrilloides
(PFLA) DRYAOCTO: Dryas octopetala
(PFLA) EPILFLEI: Epilobium fleischeri
(PFLA) EQUIVARI: Equisetum variegatum
(PFLA) GYPSREPE: Gypsophila repens
(PFLA) HERNGLAB: Herniaria glabra
(PFLA) JUNCALPI: Juncus alpinus
(PFLA) LINAALPI: Linaria alpina
(PFLA) PARNPALU: Parnassia palustris
(PFLA) PRITALPI: Pritzelago alpina
(PFLA) SAGINODO: Sagina nodosa
(PFLA) SAXIAIZO: Saxifraga aizoides
(PFLA) SAXICAES: Saxifraga caesia
(PFLA) SAXIMUTA: Saxifraga mutata
(PFLA) THYMPRAE: Thymus praecox [s.l.]
(PFLA) TOLPSTAT: Tolpis staticifolia
(PFLA) TRIGPALU: Triglochin palustre

2.7.2. Typische Arten - Angewandte Methode:	<p>Methodik: Die lebensraumtypischen Arten (typical species) gehen gemäß Annex E des Berichtsformats (Doc.Hab.-11-05/03) in die Bewertung der spezifischen Strukturen und Funktionen mit ein. In Deutschland beruht die Bewertung auf der Vollständigkeit (Präsenz/ Absenz) einer für jeden Lebensraumtyp spezifischen Artenzusammensetzung. Dabei sind bundesweite Empfehlungen für die Listen der typischen Arten erarbeitet und abgestimmt worden. Aufgrund der in Deutschland hohen regionalen Variabilität der Lebensräume (im Nord-Süd und im Ost-West-Gradient) sind jedoch regionalspezifische Anpassungen ökologisch sinnvoll und werden landesspezifisch gehandhabt. Für die Bewertung wird für die einzelnen Wertstufen ein Schwellenwert (Mindestanzahl vorhandener lebensraumtypischer Arten aus der festgelegten Gesamtartengruppe) angesetzt. Dieser ist regionalspezifisch angepasst. Somit gibt es bei jedem Lebensraumtyp einige Arten, die bundesweit einheitlich zur Artengruppe der lebensraumtypischen Arten gehören und darüber hinaus nur in bestimmten Regionen (Bundesländern) zur Bewertung verwendete Arten. Aus pragmatischen Gründen ist bei den charakteristischen Arten überwiegend auf höhere Pflanzen zurückgegriffen worden. Die Empfehlungen der Appendix 5 der Explanatory Notes & Guidelines vom Juli 2011 (Reporting Guideline) zur Berücksichtigung bestimmter Tiergruppen als charakteristische Arten konnten bisher nicht umgesetzt werden.</p>
--	---

2.7.3. Begründung für die Verwendung eines von 1% abweichenden Schwellenwertes:	
2.7.4. Angewandte Methode:	3: Gesamterhebung oder statistisch abgesicherte Schätzung
2.7.5. Sonstige relevante Informationen zur Beurteilung des FCS:	

2.8 Schlussfolgerungen

	Bewertung	Trend
2.8.1. Natürliches Verbreitungsgebiet:	U2 (schlecht)	
2.8.2. Aktuelle Fläche:	U1 (unzureichend)	
2.8.3. Spezielle Strukturen und Funktionen (einschließlich typischer Arten):	U2 (schlecht)	
2.8.4. Zukunftsaussichten:	U1 (unzureichend)	
2.8.5./6. Gesamt:	U2 (schlecht)	= (stabil)

3.1 Aktuelle Fläche des Lebensraumtyps in gemeldeten Gebieten

3.1.1 Gesamtfläche:	Minimum: 2,07 km ² (= 207,00 ha), Maximum: 2,07 km ² (= 207,00 ha)
3.1.2. Angewandte Methode:	3: Gesamterhebung oder statistisch abgesicherte Schätzung
3.1.3. Kurzeittrend:	

3.2 Erhaltungsmaßnahmen

Massnahme	Gesetz	Verwaltung	Vertrag	Wiederkehr	Einmalig	Bedeutung	Ort	Bewertung
4.0: andere feuchtgebietsbezogene Maßnahmen		x			x	H	innerhalb und außerhalb	Verbesserungsmaßnahme
4.2: Verbesserung des hydrologischen Regimes		x	x	x		H	innerhalb	Verbesserungsmaßnahme
4.3: Regulierung der Wasserentnahme		x			x	H	innerhalb und außerhalb	Verbesserungsmaßnahme

2014-01-27, 10-54-26

0.2 Lebensraumtyp

0.2. Code des Lebensraumtyps	3230
- Kurztitel	Alpine Flüsse mit Ufergehölzen mit Deutscher Tamariske

1. Nationale Ebene

1.1.1. Karte des aktuellen Vorkommensgebiets wurde geliefert	Ja
1.1.2. Angewandte Methode für Kartendaten	3: Gesamterhebung
1.1.3. Datum der Daten für die Vorkommenskarte (Area)	2000-2012
1.1.4. Eine zusätzliche Karte des aktuellen Vorkommensgebiets wurde geliefert	Ja
1.1.5. Karte des natürlichen Verbreitungsgebiets wurde geliefert	Ja

2. Biogeografische Ebene

2.1 Biogeografische Region oder marine Region	KON (Kontinentale Region)
2.2 Veröffentlichte Quellen:	BY: http://www.lfu.bayern.de/natur/biotopkartierung_flachland/index.htm

2.3. Natürliches Verbreitungsgebiet

2.3.1. Größe des Verbreitungsgebiets:	976,82 km ² (= 97.682,10 ha)
2.3.2. Angewandte Methode:	3: Gesamterhebung oder statistisch abgesicherte Schätzung
2.3.3. Kurzzeittrend Zeitraum:	2001-2012
2.3.4. Kurzzeittrend Richtung:	0: stabil
2.3.5. Kurzzeittrend Ausmaß:	
2.3.6. Langzeittrend Zeitraum:	
2.3.7. Langzeittrend Richtung:	
2.3.8. Langzeittrend Ausmaß:	
2.3.9. Günstiges natürliches Verbreitungsgebiet:	1.225,85 km ² (= 122.585,23 ha)
2.3.9.d. Angewandte Methode zum Ermitteln des günstigen natürlichen Verbreitungsgebiets:	Das günstige Verbreitungsgebiet (FRR) wurde bereits im letzten Bericht (2007) festgelegt und für den Bericht 2013 übernommen, sofern keine Anpassungen erforderlich waren. Dabei wurde berücksichtigt, dass das günstige Verbreitungsgebiet nicht kleiner sein darf als der Zustand bei Inkrafttreten der FFH-Richtlinie (für Deutschland 1994) sowie groß genug zur Sicherung des langfristigen Überlebens sein muss. Die Angaben sind konservative Schätzungen unter der Annahme, dass 1994 das aktuelle Verbreitungsgebiet in den meisten Fällen dem günstigen Verbreitungsgebiet entsprach. Nur im Falle von vorhandenem Potential bei gleichzeitig naturschutzfachlich und finanziell möglicher Vergrößerung des aktuellen Verbreitungsgebiets, wurden diese Flächen zum günstigen Verbreitungsgebiet hinzugezählt. Methodisch bedingte Veränderungen oder genauere Kenntnisse haben fallweise zu Korrekturen geführt.

	<p>Die Genauigkeit der Angabe beruht auf dem Raster der TK 1:25.000 und beträgt damit +/- 1 TK (ca. 129 km²).</p> <p>Eine systematische, vollständige Überprüfung der günstigen Referenzwerte nach einheitlichen wissenschaftlichen Kriterien war bisher nicht möglich, zumal viele Erfassungen auch in den FFH-Gebieten noch nicht abgeschlossen sind. Es ist daher mit weiteren Anpassungen des FRR in der Berichtsperiode 2013-2018 zu rechnen.</p>
2.3.10. Grund für den Unterschied zwischen dem Wert in 2.3.1 und dem im letzten Bericht angegebenen Wert	Tatsächliche Veränderung + Verbesserte Kenntnisse/genauere Daten + Anwendung einer anderen Methode

2.4. Aktuelle Fläche des Lebensraumtyps

2.4.1. Geschätzte Größe der Lebensraumtypen (aktuelle Fläche):	0,29 km ² (= 29,00 ha)
2.4.2. Datum der Flächenangabe:	2001-2012
2.4.3. Angewandte Methode:	3: Gesamterhebung oder statistisch abgesicherte Schätzung
2.4.4. Kurzzeittrend Zeitraum:	2001-2012
2.4.5. Kurzzeittrend Richtung:	0: stabil
2.4.6. Kurzzeittrend Ausmaß:	
2.4.6.c. Kurzzeittrend Vertrauensintervall:	
2.4.7. Kurzzeittrend Angewandte Methode:	3: Gesamterhebung oder statistisch abgesicherte Schätzung
2.4.8. Langzeittrend Zeitraum:	
2.4.9. Langzeittrend Richtung:	
2.4.10. Langzeittrend Ausmaß:	
2.4.10.c. Langzeittrend Vertrauensintervall:	
2.4.11. Langzeittrend Angewandte Methode:	
2.4.12. Günstige Gesamtfläche:	0,63 km ² (= 63,00 ha)
2.4.12.d. Angewandete Methode zum Ermitteln der günstigen	<p>Die günstige Gesamtfläche (FRA) wurde bereits im letzten Bericht (2007) festgelegt und für den Bericht 2013 übernommen, sofern keine Anpassungen erforderlich waren.</p> <p>Dabei wurde berücksichtigt, dass die günstige Gesamtfläche nicht kleiner sein darf als der Zustand bei Inkrafttreten der FFH-Richtlinie (für Deutschland 1994) sowie groß genug zur Sicherung des langfristigen Überlebens sein muss. Die Angaben sind konservative Schätzungen unter der Annahme, dass 1994 die</p>

Gesamtfläche:	aktuelle Gesamtfläche in den meisten Fällen dem günstigen Gesamtfläche entsprach. Nur im Falle von vorhandenem Potential bei gleichzeitig naturschutzfachlich und finanziell möglicher Vergrößerung der aktuellen Gesamtfläche, wurden diese Flächen zur günstigen Gesamtfläche hinzugezählt. Methodisch bedingte Veränderungen oder genauere Kenntnisse haben fallweise zu Korrekturen geführt. Eine systematische, vollständige Überprüfung der günstigen Referenzwerte nach einheitlichen wissenschaftlichen Kriterien war bisher nicht möglich, zumal viele Erfassungen auch in den FFH-Gebieten noch nicht abgeschlossen sind. Es ist daher mit weiteren Anpassungen der FRA in der Berichtsperiode 2013-2018 zu rechnen.
2.4.13. Grund für den Unterschied zwischen dem Wert in 2.4.1 und dem im letzten Bericht angegebenen Wert	Verbesserte Kenntnisse/genauere Daten

2.5. Hauptbeeinträchtigungen

2.5.1. Angewandte Methode		3: ausschließlich oder in größerem Umfang auf der Grundlage von realen Daten aus Gebieten/Vorkommen oder aus anderen Datenquellen						
Code	Beeinträchtigungen	Bedeutung	Stickstoff	Phosphor	Säure	anorgan. Tox.	organ. Tox.	Verschieden
G01	Sport und Freizeit (outdoor-Aktivitäten)	H						
J02.05.02	Veränderungen von Lauf und Struktur von Fließgewässern	H						
J02.05.04	Reservoire, Talsperren	H						
J02.06.06	Nutzung/ Entnahme von Oberflächengewässern für Elektrizitätsgewinnung	H						
J02.12.02	Deiche und Flutschutz in Inlandgewässersystemen	H						
I01	invasive nicht-einheimische Arten	M						
J02.02.02	marine Sedimenträumung, Ausbaggerung von Gewässern im Küstenbereich u. Ästuaren	M						
J02.04.02	Ausfall/ Vermindern von Überflutung	M						
K02.01	Veränderungen der Artenzusammensetzung, Sukzession	M						

2.6. Gefährdungen

2.6.1. Angewandte Methode		1: Experteneinschätzung						
Code	Gefährdung	Bedeutung	Stickstoff	Phosphor	Säure	anorgan. Tox.	organ. Tox.	Verschieden
G01	Sport und Freizeit (outdoor-Aktivitäten)	H						
J02.05.02	Veränderungen von Lauf und Struktur von Fließgewässern	H						
J02.05.04	Reservoire, Talsperren	H						
J02.06.06	Nutzung/ Entnahme von Oberflächengewässern für Elektrizitätsgewinnung	H						
J02.12.02	Deiche und Flutschutz in Inlandgewässersystemen	H						
I01	invasive nicht-einheimische Arten	M						

J02.02	Sedimenträumung, Ausbaggerung von Gewässern	M						
J02.04.02	Ausfall/ Vermindern von Überflutung	M						
J02.05.05	kleine Wasserwerke, anlagen (z.B. für Wassermühlen, Einzelhäuser)	M						
K02.01	Veränderungen der Artenzusammensetzung, Sukzession	M						

2.7. Ergänzende Informationen

2.7.1. Lebensraumtypische Arten	
(PFLA) AETHSAXA: Aethionema saxatile	
(PFLA) AGROGIGA: Agrostis gigantea	
(PFLA) ALNUINCA: Alnus incana	
(PFLA) ALYSALYS: Alyssum alyssoides	
(PFLA) ANTHVULN: Anthyllis vulneraria [s.l.]	
(PFLA) ARABALPN: Arabis alpina agg.	
(PFLA) BISCLAEV: Biscutella laevigata	
(PFLA) BUPHSALI: Buphthalmum salicifolium	
(PFLA) CALAPSEU: Calamagrostis pseudophragmites	
(PFLA) CAMPCOCH: Campanula cochleariifolia	
(PFLA) CAREVIRI: Carex viridula	
(PFLA) CENTPULC: Centaurium pulchellum	
(PFLA) CHONCHON: Chondrilla chondrilloides	
(PFLA) EPILFLEI: Epilobium fleischeri	
(PFLA) EQUIVARI: Equisetum variegatum	
(PFLA) GYPSREPE: Gypsophila repens	
(PFLA) HERNGLAB: Herniaria glabra	
(PFLA) HIPPRHAM: Hippophae rhamnoides	
(PFLA) JUNCALPI: Juncus alpinus	
(PFLA) LINAALPI: Linaria alpina	
(PFLA) PARNPALU: Parnassia palustris	
(PFLA) PRITALPI: Pritzelago alpina	
(PFLA) SALIDAPH: Salix daphnoides	
(PFLA) SALIELEA: Salix eleagnos	
(PFLA) SALIMYRS: Salix myrsinifolia	
(PFLA) SALIPURP: Salix purpurea	
(PFLA) THYMPRAE: Thymus praecox [s.l.]	
(PFLA) TOLPSTAT: Tolpis staticifolia	
(PFLA) TRIGPALU: Triglochin palustre	

2.7.2. Typische Arten -	<p>Methodik:</p> <p>Die lebensraumtypischen Arten (typical species) gehen gemäß Annex E des Berichtsformats (Doc.Hab.-11-05/03) in die Bewertung der spezifischen Strukturen und Funktionen mit ein. In Deutschland beruht die Bewertung auf der</p>
--------------------------------	--

Angewandte Methode:	Vollständigkeit (Präsenz/ Absenz) einer für jeden Lebensraumtyp spezifischen Artenzusammensetzung. Dabei sind bundesweite Empfehlungen für die Listen der typischen Arten erarbeitet und abgestimmt worden. Aufgrund der in Deutschland hohen regionalen Variabilität der Lebensräume (im Nord-Süd und im Ost-West-Gradient) sind jedoch regionalspezifische Anpassungen ökologisch sinnvoll und werden landesspezifisch gehandhabt. Für die Bewertung wird für die einzelnen Wertstufen ein Schwellenwert (Mindestanzahl vorhandener lebensraumtypischer Arten aus der festgelegten Gesamtartengruppe) angesetzt. Dieser ist regionalspezifisch angepasst. Somit gibt es bei jedem Lebensraumtyp einige Arten, die bundesweit einheitlich zur Artengruppe der lebensraumtypischen Arten gehören und darüber hinaus nur in bestimmten Regionen (Bundesländern) zur Bewertung verwendete Arten. Aus pragmatischen Gründen ist bei den charakteristischen Arten überwiegend auf höhere Pflanzen zurückgegriffen worden. Die Empfehlungen der Appendix 5 der Explanatory Notes & Guidelines vom Juli 2011 (Reporting Guideline) zur Berücksichtigung bestimmter Tiergruppen als charakteristische Arten konnten bisher nicht umgesetzt werden.
----------------------------	---

2.7.3. Begründung für die Verwendung eines von 1% abweichenden Schwellenwertes:	
2.7.4. Angewandte Methode:	3: Gesamterhebung oder statistisch abgesicherte Schätzung
2.7.5. Sonstige relevante Informationen zur Beurteilung des FCS:	

2.8 Schlussfolgerungen

	Bewertung	Trend
2.8.1. Natürliches Verbreitungsgebiet:	U2 (schlecht)	
2.8.2. Aktuelle Fläche:	U2 (schlecht)	
2.8.3. Spezielle Strukturen und Funktionen (einschließlich typischer Arten):	U1 (unzureichend)	
2.8.4. Zukunftsaussichten:	U1 (unzureichend)	
2.8.5./6. Gesamt:	U2 (schlecht)	= (stabil)

3.1 Aktuelle Fläche des Lebensraumtyps in gemeldeten Gebieten

3.1.1 Gesamtfläche:	Minimum: 0,29 km ² (= 29,00 ha), Maximum: 0,29 km ² (= 29,00 ha)
3.1.2. Angewandte Methode:	3: Gesamterhebung oder statistisch abgesicherte Schätzung
3.1.3. Kurzeittrend:	

3.2 Erhaltungsmaßnahmen

Massnahme	Gesetz	Verwaltung	Vertrag	Wiederkehr	Einmalig	Bedeutung	Ort	Bewertung
4.0: andere feuchtgebietsbezogene Maßnahmen		x			x	H	innerhalb	Verbesserungsmaßnahme
4.2: Verbesserung des hydrologischen Regimes		x	x	x		H	innerhalb	Verbesserungsmaßnahme
4.3: Regulierung der Wasserentnahme		x			x	H	innerhalb und außerhalb	Verbesserungsmaßnahme

0.2 Lebensraumtyp

0.2. Code des Lebensraumtyps	3240
- Kurztitel	Alpine Flüsse mit Ufergehölzen der Lavendelweide

1. Nationale Ebene

1.1.1. Karte des aktuellen Vorkommensgebiets wurde geliefert	Ja
1.1.2. Angewandte Methode für Kartendaten	3: Gesamterhebung
1.1.3. Datum der Daten für die Vorkommenskarte (Area)	2000-2012
1.1.4. Eine zusätzliche Karte des aktuellen Vorkommensgebiets wurde geliefert	Ja
1.1.5. Karte des natürlichen Verbreitungsgebiets wurde geliefert	Ja

2. Biogeografische Ebene

2.1 Biogeografische Region oder marine Region	KON (Kontinentale Region)
2.2 Veröffentlichte Quellen:	BY: http://www.lfu.bayern.de/natur/biotopkartierung_flachland/index.htm

2.3. Natürliches Verbreitungsgebiet

2.3.1. Größe des Verbreitungsgebiets:	4.561,45 km ² (= 456.145,49 ha)
2.3.2. Angewandte Methode:	3: Gesamterhebung oder statistisch abgesicherte Schätzung
2.3.3. Kurzzeittrend Zeitraum:	2001-2012
2.3.4. Kurzzeittrend Richtung:	0: stabil
2.3.5. Kurzzeittrend Ausmaß:	
2.3.6. Langzeittrend Zeitraum:	
2.3.7. Langzeittrend Richtung:	
2.3.8. Langzeittrend Ausmaß:	
2.3.9. Günstiges natürliches Verbreitungsgebiet:	>: größer als das aktuelle natürliche Verbreitungsgebiet
2.3.10. Grund für den Unterschied zwischen dem Wert in 2.3.1 und dem im letzten Bericht angegebenen Wert	Verbesserte Kenntnisse/genauere Daten + Anwendung einer anderen Methode

2.4. Aktuelle Fläche des Lebensraumtyps

2.4.1. Geschätzte Größe der Lebensraumtypen (aktuelle Fläche):	3,91 km ² (= 391,00 ha)
2.4.2. Datum der Flächenangabe:	2001-2012
2.4.3. Angewandte Methode:	3: Gesamterhebung oder statistisch abgesicherte Schätzung
2.4.4. Kurzzeittrend Zeitraum:	2001-2012
2.4.5. Kurzzeittrend Richtung:	0: stabil
2.4.6. Kurzzeittrend Ausmaß:	
2.4.6.c. Kurzzeittrend Vertrauensintervall:	

2.4.7. Kurzzeittrend Angewandte Methode:	2: Schätzung auf der Grundlage von Teildaten mit einer gewissen Extrapolation und/oder Modellierung
2.4.8. Langzeittrend Zeitraum:	
2.4.9. Langzeittrend Richtung:	
2.4.10. Langzeittrend Ausmaß:	
2.4.10.c. Langzeittrend Vertrauensintervall:	
2.4.11. Langzeittrend Angewandte Methode:	
2.4.12. Günstige Gesamtfläche:	>: größer als die aktuelle Fläche
2.4.13. Grund für den Unterschied zwischen dem Wert in 2.4.1 und dem im letzten Bericht angegebenen Wert	Verbesserte Kenntnisse/genauere Daten

2.5. Hauptbeeinträchtigungen

2.5.1. Angewandte Methode		3: ausschließlich oder in größerem Umfang auf der Grundlage von realen Daten aus Gebieten/Vorkommen oder aus anderen Datenquellen						
Code	Beeinträchtigungen	Bedeutung	Stickstoff	Phosphor	Säure	anorgan. Tox.	organ. Tox.	Verschieden
G01	Sport und Freizeit (outdoor-Aktivitäten)	H						
J02.05.02	Veränderungen von Lauf und Struktur von Fließgewässern	H						
J02.05.04	Reservoir, Talsperren	H						
J02.06.06	Nutzung/ Entnahme von Oberflächengewässern für Elektrizitätsgewinnung	H						
J02.12.02	Deiche und Flutschutz in Inlandgewässersystemen	H						
I01	invasive nicht-einheimische Arten	M						
J02.02	Sedimenträumung, Ausbaggerung von Gewässern	M						
J02.04.02	Ausfall/ Vermindern von Überflutung	M						

2.6. Gefährdungen

2.6.1. Angewandte Methode		1: Experteneinschätzung						
Code	Gefährdung	Bedeutung	Stickstoff	Phosphor	Säure	anorgan. Tox.	organ. Tox.	Verschieden
I01	invasive nicht-einheimische Arten	H						
J02.05	Änderung des hydrologischen Regimes und Funktionen	H						
J02.05.04	Reservoir, Talsperren	H						
J02.06.06	Nutzung/ Entnahme von Oberflächengewässern für Elektrizitätsgewinnung	H						
J02.12.02	Deiche und Flutschutz in Inlandgewässersystemen	H						
G01	Sport und Freizeit (outdoor-Aktivitäten)	M						
J02.04.02	Ausfall/ Vermindern von Überflutung	M						

J02.05.02	Veränderungen von Lauf und Struktur von Fließgewässern	M						
J02.05.05	kleine Wasserwerke, Anlagen (z.B. für Wassermühlen, Einzelhäuser)	M						
K02.01	Veränderungen der Artenzusammensetzung, Sukzession	M						

2.7. Ergänzende Informationen

2.7.1. Lebensraumtypische Arten	
(PFLA) AETHSAXA: Aethionema saxatile	
(PFLA) AGROGIGA: Agrostis gigantea	
(PFLA) ALNUINCA: Alnus incana	
(PFLA) ALYSALYS: Alyssum alyssoides	
(PFLA) ANTHVULN: Anthyllis vulneraria [s.l.]	
(PFLA) ARABALPN: Arabis alpina agg.	
(PFLA) BISCLAEV: Biscutella laevigata	
(PFLA) BUPHSALI: Buphthalmum salicifolium	
(PFLA) CALAPSEU: Calamagrostis pseudophragmites	
(PFLA) CAMPCOCH: Campanula cochleariifolia	
(PFLA) CENTPULC: Centaurium pulchellum	
(PFLA) DRYAOCTO: Dryas octopetala	
(PFLA) EQUIVARI: Equisetum variegatum	
(PFLA) GYPSREPE: Gypsophila repens	
(PFLA) HERNGLAB: Herniaria glabra	
(PFLA) HIPPRHAM: Hippophae rhamnoides	
(PFLA) LINAALPI: Linaria alpina	
(PFLA) PARNPALU: Parnassia palustris	
(PFLA) PRITALPI: Pritzelago alpina	
(PFLA) SALIDAPH: Salix daphnoides	
(PFLA) SALIELEA: Salix eleagnos	
(PFLA) SALIMYRS: Salix myrsinifolia	
(PFLA) SALIPURP: Salix purpurea	
(PFLA) SAPOOFFI: Saponaria officinalis	
(PFLA) THYMPRAE: Thymus praecox [s.l.]	
(PFLA) TOLPSTAT: Tolpis staticifolia	
(PFLA) TRIGPALU: Triglochin palustre	

2.7.2. Typische Arten - Angewandte Methode:	<p>Methodik:</p> <p>Die lebensraumtypischen Arten (typical species) gehen gemäß Annex E des Berichtsformats (Doc.Hab.-11-05/03) in die Bewertung der spezifischen Strukturen und Funktionen mit ein. In Deutschland beruht die Bewertung auf der Vollständigkeit (Präsenz/ Absenz) einer für jeden Lebensraumtyp spezifischen Artenzusammensetzung. Dabei sind bundesweite Empfehlungen für die Listen der typischen Arten erarbeitet und abgestimmt worden. Aufgrund der in Deutschland hohen regionalen Variabilität der Lebensräume (im Nord-Süd und im Ost-West-Gradient) sind jedoch regionalspezifische Anpassungen ökologisch sinnvoll und werden landesspezifisch gehandhabt. Für die Bewertung wird für die einzelnen Wertstufen ein Schwellenwert (Mindestanzahl vorhandener lebensraumtypischer Arten aus der</p>
--	--

festgelegten Gesamtartengruppe) angesetzt. Dieser ist regionalspezifisch angepasst. Somit gibt es bei jedem Lebensraumtyp einige Arten, die bundesweit einheitlich zur Artengruppe der lebensraumtypischen Arten gehören und darüber hinaus nur in bestimmten Regionen (Bundesländern) zur Bewertung verwendete Arten. Aus pragmatischen Gründen ist bei den charakteristischen Arten überwiegend auf höhere Pflanzen zurückgegriffen worden. Die Empfehlungen der Appendix 5 der Explanatory Notes & Guidelines vom Juli 2011 (Reporting Guideline) zur Berücksichtigung bestimmter Tiergruppen als charakteristische Arten konnten bisher nicht umgesetzt werden.

2.7.3. Begründung für die Verwendung eines von 1% abweichenden Schwellenwertes:	
2.7.4. Angewandte Methode:	3: Gesamterhebung oder statistisch abgesicherte Schätzung
2.7.5. Sonstige relevante Informationen zur Beurteilung des FCS:	

2.8 Schlussfolgerungen

	Bewertung	Trend
2.8.1. Natürliches Verbreitungsgebiet:	U1 (unzureichend)	
2.8.2. Aktuelle Fläche:	U1 (unzureichend)	
2.8.3. Spezielle Strukturen und Funktionen (einschließlich typischer Arten):	U1 (unzureichend)	
2.8.4. Zukunftsaussichten:	U1 (unzureichend)	
2.8.5./6. Gesamt:	U1 (unzureichend)	= (stabil)

3.1 Aktuelle Fläche des Lebensraumtyps in gemeldeten Gebieten

3.1.1 Gesamtfläche:	Minimum: 2,54 km ² (= 254,00 ha), Maximum: 2,54 km ² (= 254,00 ha)
3.1.2. Angewandte Methode:	2: Schätzung auf der Grundlage von Teildaten mit einer gewissen Extrapolation und/oder Modellierung
3.1.3. Kurzeittrend:	

3.2 Erhaltungsmaßnahmen

Massnahme	Gesetz	Verwaltung	Vertrag	Wiederkehr	Einmalig	Bedeutung	Ort	Bewertung
4.0: andere feuchtgebietsbezogene Maßnahmen		x			x	H	innerhalb und außerhalb	Verbesserungsmaßnahme
4.1: Verbesserung der Wasserqualität		x	x	x		H	innerhalb	Verbesserungsmaßnahme
4.2: Verbesserung des hydrologischen Regimes		x				H	innerhalb	Erhaltungsmaßnahme
4.3: Regulierung der Wasserentnahme		x			x	H	innerhalb	Verbesserungsmaßnahme

2014-01-27, 10-54-26

0.2 Lebensraumtyp

0.2. Code des Lebensraumtyps	3260
- Kurztitel	Fließgewässer mit flutender Wasservegetation

1. Nationale Ebene

1.1.1. Karte des aktuellen Vorkommensgebiets wurde geliefert	Ja
1.1.2. Angewandte Methode für Kartendaten	2: Schätzung auf der Grundlage von Teildaten mit einer gewissen Extrapolation und/oder Modellierung
1.1.3. Datum der Daten für die Vorkommenskarte (Area)	2000-2012
1.1.4. Eine zusätzliche Karte des aktuellen Vorkommensgebiets wurde geliefert	Ja
1.1.5. Karte des natürlichen Verbreitungsgebiets wurde geliefert	Ja

2. Biogeografische Ebene

2.1 Biogeografische Region oder marine Region	KON (Kontinentale Region)
2.2 Veröffentlichte Quellen:	<p>HE: Hessische Biotopkartierung (1992-2006), Grunddatenerfassung in hessischen FFH-Gebieten (2000-2010), Bundesstichprobenmonitoring (2009, 2010), Untersuchungen zum High-Nature-Value-Farmland-Indikator (2009)</p> <p>MV: BERG, C., DENGLER, J., ABDANK, A., ISERMANN, M. (2004): Die Pflanzengesellschaften Mecklenburg-Vorpommerns und ihre Gefährdung - Textband. Weißdorn-Verlag, Jena.</p> <p>SL: Wolff, P. (2002): Die Wasserpflanzen-Gesellschaften des Saarlandes und seiner Randgebiete. - in: Bettinger, A. & P. Wolff (Hrsg.) Vegetation des Saarlandes und seiner Randgebiete - Teil 1. - Atlantenreihe Band 1: 20-116, Saarbrücken.</p> <p>TH: --- (BY: http://www.lfu.bayern.de/natur/biotopkartierung_flachland/index.htm)</p> <p>MV: http://www.lung.mv-regierung.de/insite/cms/umwelt/natur/lebensraumschutz_portal/ffh_lrt.htm</p> <p>NI: http://www.nlwkn.niedersachsen.de/naturschutz/natura_2000/vollzugshinweise_arten_und_lebensraumtypen/46103.html</p> <p>NW: http://www.naturschutzinformationen-nrw.de/bk/de/start</p> <p>ST: http://www.sachsen-anhalt.de/index.php?id=50095</p>

2.3. Natürliches Verbreitungsgebiet

2.3.1. Größe des Verbreitungsgebiets:	276.048,45 km ² (= 27.604.844,76 ha)
2.3.2. Angewandte Methode:	2: Schätzung auf der Grundlage von Teildaten mit einer gewissen Extrapolation und/oder Modellierung
2.3.3. Kurzzeittrend Zeitraum:	2000-2012
2.3.4. Kurzzeittrend Richtung:	+: zunehmend
2.3.5. Kurzzeittrend Ausmaß:	
2.3.6. Langzeittrend Zeitraum:	
2.3.7. Langzeittrend Richtung:	
2.3.8. Langzeittrend Ausmaß:	

2.3.9. Günstiges natürliches Verbreitungsgebiet:	~: ungefähr so groß wie das aktuelle natürliche Verbreitungsgebiet
2.3.10. Grund für den Unterschied zwischen dem Wert in 2.3.1 und dem im letzten Bericht angegebenen Wert	Verbesserte Kenntnisse/genauere Daten + Anwendung einer anderen Methode

2.4. Aktuelle Fläche des Lebensraumtyps

2.4.1. Geschätzte Größe der Lebensraumtypen (aktuelle Fläche):	268,96 km ² (= 26.895,64 ha)
2.4.2. Datum der Flächenangabe:	1992-2012
2.4.3. Angewandte Methode:	1: Schätzung auf der Grundlage von Expertenaussagen ohne oder mit minimalen Erhebungen
2.4.4. Kurzzeittrend Zeitraum:	2000-2012
2.4.5. Kurzzeittrend Richtung:	+: zunehmend
2.4.6. Kurzzeittrend Ausmaß:	
2.4.6.c. Kurzzeittrend Vertrauensintervall:	
2.4.7. Kurzzeittrend Angewandte Methode:	2: Schätzung auf der Grundlage von Teildaten mit einer gewissen Extrapolation und/oder Modellierung
2.4.8. Langzeittrend Zeitraum:	
2.4.9. Langzeittrend Richtung:	
2.4.10. Langzeittrend Ausmaß:	
2.4.10.c. Langzeittrend Vertrauensintervall:	
2.4.11. Langzeittrend Angewandte Methode:	
2.4.12. Günstige Gesamtfläche:	268,96 km ² (= 26.896,00 ha)
2.4.12.d. Angewandete Methode zum Ermitteln der günstigen Gesamtfläche:	<p>Die günstige Gesamtfläche (FRA) wurde bereits im letzten Bericht (2007) festgelegt und für den Bericht 2013 übernommen, sofern keine Anpassungen erforderlich waren.</p> <p>Dabei wurde berücksichtigt, dass die günstige Gesamtfläche nicht kleiner sein darf als der Zustand bei Inkrafttreten der FFH-Richtlinie (für Deutschland 1994) sowie groß genug zur Sicherung des langfristigen Überlebens sein muss. Die Angaben sind konservative Schätzungen unter der Annahme, dass 1994 die aktuelle Gesamtfläche in den meisten Fällen dem günstigen Gesamtfläche entsprach. Nur im Falle von vorhandenem Potential bei gleichzeitig naturschutzfachlich und finanziell möglicher Vergrößerung der aktuellen Gesamtfläche, wurden diese Flächen zur günstigen Gesamtfläche hinzugezählt. Methodisch bedingte Veränderungen oder genauere Kenntnisse haben fallweise zu Korrekturen geführt.</p> <p>Eine systematische, vollständige Überprüfung der günstigen Referenzwerte nach einheitlichen wissenschaftlichen Kriterien war bisher nicht möglich, zumal viele Erfassungen auch in den FFH-Gebieten noch nicht abgeschlossen sind. Es ist daher mit weiteren Anpassungen der FRA in der Berichtsperiode 2013-2018 zu rechnen.</p>
2.4.13. Grund für	

den Unterschied zwischen dem Wert in 2.4.1 und dem im letzten Bericht angegebenen Wert

Tatsächliche Veränderung + Verbesserte Kenntnisse/genauere Daten + Anwendung einer anderen Methode

2.5. Hauptbeeinträchtigungen

2.5.1. Angewandte Methode		2: überwiegend auf der Grundlage von Experteneinschätzung und anderen Daten						
Code	Beeinträchtigungen	Bedeutung	Stickstoff	Phosphor	Säure	anorgan. Tox.	organ. Tox.	Verschieden
H01	Verschmutzung von Oberflächengewässern (limnisch, terrestrisch, marin & Brackgewässer)	H						
J02	anthropogene Veränderungen der hydraulischen Verhältnisse	H						
J02.05	Änderung des hydrologischen Regimes und Funktionen	H						
J02.05.02	Veränderungen von Lauf und Struktur von Fließgewässern	H						
J02.10	Entfernen von Wasserpflanzen- u. Ufervegetation zur Abflussverbesserung	H						
I01	invasive nicht-einheimische Arten	M						
F01	Fischzucht, Aquakultur (marin u. limnisch)	L						
F02.03	Angelsport, Angeln	L						
G01	Sport und Freizeit (outdoor-Aktivitäten)	L						
H01.05	Diffuse Verschmutzung von Oberflächengewässern infolge Land- und Forstwirtschaft	L						
J02.03	Kanalisation, Ableitung von Oberflächenwasser	L						
J02.05.05	kleine Wasserwerke, anlagen (z.B. für Wassermühlen, Einzelhäuser)	L						
J02.06.06	Nutzung/ Entnahme von Oberflächengewässern für Elektrizitätsgewinnung	L						
J02.12.02	Deiche und Flutschutz in Inlandgewässersystemen	L						

2.6. Gefährdungen

2.6.1. Angewandte Methode		1: Experteneinschätzung						
Code	Gefährdung	Bedeutung	Stickstoff	Phosphor	Säure	anorgan. Tox.	organ. Tox.	Verschieden
A01	Landwirtschaftliche Nutzung	H						
H01	Verschmutzung von Oberflächengewässern (limnisch, terrestrisch, marin & Brackgewässer)	H						
I01	invasive nicht-einheimische Arten	H						
J02	anthropogene Veränderungen der hydraulischen Verhältnisse	H						
J02.05	Änderung des hydrologischen Regimes und	H						

	Funktionen							
F02	Fischerei und Entnahme aquatischer Ressourcen (inkl. Beifängen)	M						
H01.05	Diffuse Verschmutzung von Oberflächengewässern infolge Land- und Forstwirtschaft	M						
J02.05.02	Veränderungen von Lauf und Struktur von Fließgewässern	M						
J02.10	Entfernen von Wasserpflanzen- u. Ufervegetation zur Abflussverbesserung	M						
A08	Düngung	L						
D03	Schiffahrtswege (künstliche), Hafenanlagen und marine Konstruktionen	L						
E01	Siedlungsgebiete, Urbanisation	L						
F01	Fischzucht, Aquakultur (marin u. limnisch)	L						
F02.03	Angelsport, Angeln	L						
G01.01	Wassersport	L						
I02	problematische einheimische Arten	L						
J02.03	Kanalisation, Ableitung von Oberflächenwasser	L						
J02.06.06	Nutzung/ Entnahme von Oberflächengewässern für Elektrizitätsgewinnung	L						
J02.12.02	Deiche und Flutschutz in Inlandgewässersystemen	L						
J03.02	Anthropogene Verminderung der Habitatvernetzung, Fragmentierung von Habitaten	L						

2.7. Ergänzende Informationen

2.7.1. Lebensraumtypische Arten
(ALGA) BATR: Batrachospermum spec.
(ALGA) HILDRIVU: Hildenbrandia rivularis
(ALGA) LEMA: Lemanea spec.
(FLEC) DERMLURI: Dermatocarpum luridum
(FLEC) IONALACU: Ionaspis lacustris
(MOO) AMBLFLUV: Amblystegium fluviatile
(MOO) AMBLTENA: Amblystegium tenax
(MOO) AMBY: Amblystegium spec.
(MOO) BRACPLUM: Brachythecium plumosum
(MOO) BRACRIVU: Brachythecium rivulare
(MOO) CHILPOLY: Chiloscyphus polyanthos
(MOO) CINCFONT: Cinclidotus fontinaloides
(MOO) CINCRIPR: Cinclidotus riparius
(MOO) FISSCRAS: Fissidens crassipes
(MOO) FONTANTI: Fontinalis antipyretica

(MOO) FONTSQUA: Fontinalis squamosa
(MOO) HYGROCHR: Hygrohypnum ochraceum
(MOO) LEPTRIPA: Leptodictyum riparium
(MOO) LESKPOLY: Leskea polycarpa
(MOO) MARSEMAR: Marsupella emarginata
(MOO) OCTOFONT: Octodiceras fontanum
(MOO) PLATRIPA: Platyhypnidium riparioides
(MOO) PORECORD: Porella cordaeana
(MOO) RACOACIC: Racomitrium aciculare
(MOO) RHYTRIPA: Rhytidiadelphus riparioides
(MOO) SCAPUNDU: Scapania undulata
(MOO) TORTLATI: Tortula latifolia
(PFLA) ALISPLAT: Alisma plantago-aquatica agg.
(PFLA) APIUREPE: Apium repens
(PFLA) BERUEREC: Berula erecta
(PFLA) BUTOUMBE: Butomus umbellatus
(PFLA) CALLCOPH: Callitriche cophocarpa
(PFLA) CALLHAMU: Callitriche hamulata
(PFLA) CALLPALU: Callitriche palustris agg.
(PFLA) CALLPLAT: Callitriche platycarpa
(PFLA) CERADEME: Ceratophyllum demersum
(PFLA) ELEOPALU: Eleocharis palustris
(PFLA) ELODCANA: Elodea canadensis
(PFLA) GLYCFLUI: Glyceria fluitans
(PFLA) GLYCFLU_: Glyceria fluitans agg.
(PFLA) GROEDENS: Groenlandia densa
(PFLA) HOTTPALU: Hottonia palustris
(PFLA) HYDRMORS: Hydrocharis morsus-ranae
(PFLA) LEMNMINO: Lemna minor
(PFLA) MYRIALTE: Myriophyllum alterniflorum
(PFLA) MYRISPIC: Myriophyllum spicatum
(PFLA) NASTMICR: Nasturtium microphyllum
(PFLA) NASTOFFI: Nasturtium officinale
(PFLA) NASTOFF_: Nasturtium officinale agg.
(PFLA) NUPHLUTE: Nuphar lutea
(PFLA) NYMPALBA: Nymphaea alba
(PFLA) POTAACUT: Potamogeton acutifolius
(PFLA) POTAALPI: Potamogeton alpinus
(PFLA) POTABERC: Potamogeton berchtoldii
(PFLA) POTACRIS: Potamogeton crispus
(PFLA) POTAFILI: Potamogeton filiformis
(PFLA) POTAFRIE: Potamogeton friesii

(PFLA) POTALUCE: Potamogeton lucens
(PFLA) POTANATA: Potamogeton natans
(PFLA) POTANODO: Potamogeton nodosus
(PFLA) POTAPECI: Potamogeton pectinatus agg.
(PFLA) POTAPEC_: Potamogeton pectinatus [s.str.]
(PFLA) POTAPERF: Potamogeton perfoliatus
(PFLA) POTATRIC: Potamogeton trichoides
(PFLA) POTAX NI: Potamogeton x nitens
(PFLA) RANUAQU*: Ranunculus aquatilis
(PFLA) RANUAQUA: Ranunculus aquatilis agg.
(PFLA) RANUCIRC: Ranunculus circinatus
(PFLA) RANUFLUI: Ranunculus fluitans
(PFLA) RANUPELT: Ranunculus peltatus [s.l.]
(PFLA) RANUPENI: Ranunculus penicillatus
(PFLA) RANUPE_P: Ranunculus peltatus ssp. peltatus
(PFLA) RANUTRI_: Ranunculus trichophyllus [s.l.]
(PFLA) RANUTR_T: Ranunculus trichophyllus ssp. trichophyllus
(PFLA) SAGISAG: Sagittaria sagittifolia
(PFLA) SPAREMER: Sparganium emersum
(PFLA) SPIRPOLY: Spirodela polyrhiza
(PFLA) VEROANAG: Veronica anagallis-aquatica
(PFLA) VEROBECC: Veronica beccabunga
(PFLA) ZANNPALU: Zannichellia palustris

2.7.2. Typische Arten - Angewandte Methode:	<p>Methodik:</p> <p>Die lebensraumtypischen Arten (typical species) gehen gemäß Annex E des Berichtsformats (Doc.Hab.-11-05/03) in die Bewertung der spezifischen Strukturen und Funktionen mit ein. In Deutschland beruht die Bewertung auf der Vollständigkeit (Präsenz/ Absenz) einer für jeden Lebensraumtyp spezifischen Artenzusammensetzung. Dabei sind bundesweite Empfehlungen für die Listen der typischen Arten erarbeitet und abgestimmt worden. Aufgrund der in Deutschland hohen regionalen Variabilität der Lebensräume (im Nord-Süd und im Ost-West-Gradient) sind jedoch regionalspezifische Anpassungen ökologisch sinnvoll und werden landesspezifisch gehandhabt. Für die Bewertung wird für die einzelnen Wertstufen ein Schwellenwert (Mindestanzahl vorhandener lebensraumtypischer Arten aus der festgelegten Gesamtartengruppe) angesetzt. Dieser ist regionalspezifisch angepasst. Somit gibt es bei jedem Lebensraumtyp einige Arten, die bundesweit einheitlich zur Artengruppe der lebensraumtypischen Arten gehören und darüber hinaus nur in bestimmten Regionen (Bundesländern) zur Bewertung verwendete Arten. Aus pragmatischen Gründen ist bei den charakteristischen Arten überwiegend auf höhere Pflanzen zurückgegriffen worden. Eie Empfehlungen der Appendix 5 der Explanatory Notes & Guidelines vom Juli 2011 (Reporting Guideline) zur Berücksichtigung bestimmter Tiergruppen als charakteristische Arten konnten bisher nicht umgesetzt werden.</p>
--	--

2.7.3. Begründung für die Verwendung eines von 1% abweichenden Schwellenwertes:	
2.7.4. Angewandte Methode:	2: Schätzung auf der Grundlage von Teildaten mit einer gewissen Extrapolation und/oder Modellierung
2.7.5. Sonstige relevante Informationen zur Beurteilung des FCS:	DE: In der atlantischen biogeografischen Region sind die Vorkommens- und Verbreitungskarten aufgrund fehlender aktueller Daten in mindestens einem Bundesland mit hohem Flächenanteil am Verbreitungsgebiet unvollständig.

2.8 Schlussfolgerungen

--	--

	Bewertung	Trend
2.8.1. Natürliches Verbreitungsgebiet:	FV (günstig)	
2.8.2. Aktuelle Fläche:	FV (günstig)	
2.8.3. Spezielle Strukturen und Funktionen (einschließlich typischer Arten):	U1 (unzureichend)	
2.8.4. Zukunftsaussichten:	U1 (unzureichend)	
2.8.5./6. Gesamt:	U1 (unzureichend)	= (stabil)

3.1 Aktuelle Fläche des Lebensraumtyps in gemeldeten Gebieten

3.1.1 Gesamtfläche:	Minimum: 168,40 km ² (= 16.840,24 ha), Maximum: 171,05 km ² (= 17.105,24 ha)
3.1.2. Angewandte Methode:	2: Schätzung auf der Grundlage von Teildaten mit einer gewissen Extrapolation und/oder Modellierung
3.1.3. Kurzeittrend:	

3.2 Erhaltungsmaßnahmen

Massnahme	Gesetz	Verwaltung	Vertrag	Wiederkehr	Einmalig	Bedeutung	Ort	Bewertung
2.0: andere landwirtschaftliche Maßnahmen			x	x			innerhalb und außerhalb	Erhaltungsmaßnahme
2.1: Beibehaltung von Grasland und anderen Offenlandbiotopen	x	x	x	x			innerhalb und außerhalb	Erhaltungsmaßnahme
2.2: Anpassung der Ackernutzung			x	x		H	innerhalb und außerhalb	Erhaltungsmaßnahme
3.0: andere forstwirtschaftliche Maßnahmen				x			innerhalb	Erhaltungsmaßnahme
3.2: Anpassung der forstwirtschaftlichen Nutzung		x		x			innerhalb	Erhaltungsmaßnahme
4.0: andere feuchtgebietsbezogene Maßnahmen					x		innerhalb und außerhalb	langfristig wirksame Maßnahme
4.1: Verbesserung der Wasserqualität	x	x	x	x	x	H	innerhalb und außerhalb	Verbesserungsmaßnahme
4.2: Verbesserung des hydrologischen Regimes	x	x	x		x	H	innerhalb und außerhalb	Verbesserungsmaßnahme
4.3: Regulierung der Wasserentnahme	x		x			H	innerhalb und außerhalb	Verbesserungsmaßnahme
6.0: andere raumbezogenen Maßnahmen	x	x	x		x		innerhalb und außerhalb	Erhaltungsmaßnahme
6.1: Schutzgebietsausweisung	x						innerhalb und außerhalb	Erhaltungsmaßnahme
6.4: Biotoppflege	x	x	x	x			innerhalb und außerhalb	Erhaltungsmaßnahme
7.1: Regulierung der	x						innerhalb und	Erhaltungsmaßnahme

Jagd							außerhalb	
7.2: Regulierung der Binnenfischerei	x	x		x			innerhalb und außerhalb	Erhaltungsmaßnahme
7.4: spezielle Artenschutzmaßnahmen		x			x		innerhalb und außerhalb	Erhaltungsmaßnahme
8.1: urbanes und industrielles Abfallmanagement					x		innerhalb	langfristig wirksame Maßnahme

2014-01-27, 10-54-26

0.2 Lebensraumtyp

0.2. Code des Lebensraumtyps	3270
- Kurztitel	Flüsse mit Gänsefuß- und Zweizahn-Gesellschaften auf Schlammbänken

1. Nationale Ebene

1.1.1. Karte des aktuellen Vorkommensgebiets wurde geliefert	Ja
1.1.2. Angewandte Methode für Kartendaten	2: Schätzung auf der Grundlage von Teildaten mit einer gewissen Extrapolation und/oder Modellierung
1.1.3. Datum der Daten für die Vorkommenskarte (Area)	2000-2012
1.1.4. Eine zusätzliche Karte des aktuellen Vorkommensgebiets wurde geliefert	Ja
1.1.5. Karte des natürlichen Verbreitungsgebiets wurde geliefert	Ja

2. Biogeografische Ebene

2.1 Biogeografische Region oder marine Region	KON (Kontinentale Region)
2.2 Veröffentlichte Quellen:	<p>HE: Hessische Biotopkartierung (1992-2006), Grunddatenerfassung in hessischen FFH-Gebieten (2000-2010), Bundesstichprobenmonitoring (2009, 2010)</p> <p>MV: BERG, C., DENGLER, J., ABDANK, A., ISERMANN, M. (2004): Die Pflanzengesellschaften Mecklenburg-Vorpommerns und ihre Gefährdung - Textband. Weißdorn-Verlag, Jena.</p> <p>TH: --- (BY: http://www.lfu.bayern.de/natur/biotopkartierung_flachland/index.htm)</p> <p>MV: http://www.lung.mv-regierung.de/insite/cms/umwelt/natur/lebensraumschutz_portal/ffh_lrt.htm</p> <p>NI: http://www.nlwkn.niedersachsen.de/naturschutz/natura_2000/vollzugshinweise_arten_und_lebensraumtypen/46103.html</p> <p>NW: http://www.naturschutzinformationen-nrw.de/bk/de/start</p> <p>ST: http://www.sachsen-anhalt.de/index.php?id=50095)</p>

2.3. Natürliches Verbreitungsgebiet

2.3.1. Größe des Verbreitungsgebiets:	36.221,68 km ² (= 3.622.167,77 ha)
2.3.2. Angewandte Methode:	2: Schätzung auf der Grundlage von Teildaten mit einer gewissen Extrapolation und/oder Modellierung
2.3.3. Kurzzeittrend Zeitraum:	2000-2012
2.3.4. Kurzzeittrend Richtung:	0: stabil
2.3.5. Kurzzeittrend Ausmaß:	
2.3.6. Langzeittrend Zeitraum:	
2.3.7. Langzeittrend Richtung:	

2.3.8. Langzeittrend Ausmaß:	
2.3.9. Günstiges natürliches Verbreitungsgebiet:	36.221,68 km ² (= 3.622.167,77 ha)
2.3.9.d. Angewandte Methode zum Ermitteln des günstigen natürlichen Verbreitungsgebiets:	Das günstige Verbreitungsgebiet (FRR) wurde bereits im letzten Bericht (2007) festgelegt und für den Bericht 2013 übernommen, sofern keine Anpassungen erforderlich waren. Dabei wurde berücksichtigt, dass das günstige Verbreitungsgebiet nicht kleiner sein darf als der Zustand bei Inkrafttreten der FFH-Richtlinie (für Deutschland 1994) sowie groß genug zur Sicherung des langfristigen Überlebens sein muss. Die Angaben sind konservative Schätzungen unter der Annahme, dass 1994 das aktuelle Verbreitungsgebiet in den meisten Fällen dem günstigen Verbreitungsgebiet entsprach. Nur im Falle von vorhandenem Potential bei gleichzeitig naturschutzfachlich und finanziell möglicher Vergrößerung des aktuellen Verbreitungsgebiets, wurden diese Flächen zum günstigen Verbreitungsgebiet hinzugezählt. Methodisch bedingte Veränderungen oder genauere Kenntnisse haben fallweise zu Korrekturen geführt. Die Genauigkeit der Angabe beruht auf dem Raster der TK 1:25.000 und beträgt damit +/- 1 TK (ca. 129 km ²). Eine systematische, vollständige Überprüfung der günstigen Referenzwerte nach einheitlichen wissenschaftlichen Kriterien war bisher nicht möglich, zumal viele Erfassungen auch in den FFH-Gebieten noch nicht abgeschlossen sind. Es ist daher mit weiteren Anpassungen des FRR in der Berichtsperiode 2013-2018 zu rechnen.
2.3.10. Grund für den Unterschied zwischen dem Wert in 2.3.1 und dem im letzten Bericht angegebenen Wert	Verbesserte Kenntnisse/genauere Daten

2.4. Aktuelle Fläche des Lebensraumtyps

2.4.1. Geschätzte Größe der Lebensraumtypen (aktuelle Fläche):	0,00 km ² (= 0,00 ha)
2.4.2. Datum der Flächenangabe:	1992-2012
2.4.3. Angewandte Methode:	0: Daten fehlend
2.4.4. Kurzzeittrend Zeitraum:	2000-2012
2.4.5. Kurzzeittrend Richtung:	0: stabil
2.4.6. Kurzzeittrend Ausmaß:	
2.4.6.c. Kurzzeittrend Vertrauensintervall:	
2.4.7. Kurzzeittrend Angewandte Methode:	1: Schätzung auf der Grundlage von Expertenaussagen ohne oder mit minimalen Erhebungen
2.4.8. Langzeittrend Zeitraum:	
2.4.9. Langzeittrend Richtung:	
2.4.10. Langzeittrend Ausmaß:	
2.4.10.c. Langzeittrend Vertrauensintervall:	
2.4.11. Langzeittrend Angewandte Methode:	
2.4.12. Günstige Gesamtfläche:	~: ungefähr so groß wie die aktuelle Fläche
2.4.13. Grund für den Unterschied zwischen dem Wert in 2.4.1 und dem im letzten Bericht angegebenen Wert	

2.5. Hauptbeeinträchtigungen

2.5.1. Angewandte Methode		2: überwiegend auf der Grundlage von Experteneinschätzung und anderen Daten						
Code	Beeinträchtigungen	Bedeutung	Stickstoff	Phosphor	Säure	anorgan. Tox.	organ. Tox.	Verschieden
H01	Verschmutzung von Oberflächengewässern (limnisch, terrestrisch, marin &	H						

	Brackgewässer)							
J02	anthropogene Veränderungen der hydraulischen Verhältnisse	H						
J02.05	Änderung des hydrologischen Regimes und Funktionen	H						
J02.05.02	Veränderungen von Lauf und Struktur von Fließgewässern	H						
G01	Sport und Freizeit (outdoor-Aktivitäten)	L						
I01	invasive nicht-einheimische Arten	L						

2.6. Gefährdungen

2.6.1. Angewandte Methode		1: Experteneinschätzung						
Code	Gefährdung	Bedeutung	Stickstoff	Phosphor	Säure	anorgan. Tox.	organ. Tox.	Verschieden
D03	Schifffahrtswege (künstliche), Hafenanlagen und marine Konstruktionen	H						
I01	invasive nicht-einheimische Arten	H						
J02	anthropogene Veränderungen der hydraulischen Verhältnisse	H						
J02.05	Änderung des hydrologischen Regimes und Funktionen	H						
J02.05.02	Veränderungen von Lauf und Struktur von Fließgewässern	H						
H01	Verschmutzung von Oberflächengewässern (limnisch, terrestrisch, marin & Brackgewässer)	M						
H01.05	Diffuse Verschmutzung von Oberflächengewässern infolge Land- und Forstwirtschaft	M						
J02.02	Sedimenträumung, Ausbaggerung von Gewässern	M						
A01	Landwirtschaftliche Nutzung	L						
G01	Sport und Freizeit (outdoor-Aktivitäten)	L						
J02.03	Kanalisation, Ableitung von Oberflächenwasser	L						
J02.12.02	Deiche und Flutschutz in Inlandgewässersystemen	L						

2.7. Ergänzende Informationen

2.7.1. Lebensraumtypische Arten
(MOO) RIC1: Riccia spec.
(PFLA) ALLISCHO: Allium schoenoprasum
(PFLA) ALOPAEQU: Alopecurus aequalis
(PFLA) AMAR: Amaranthus spec.
(PFLA) AMARBL_E: Amaranthus blitum ssp. emarginatus [s.l.]
(PFLA) AMARBOUC: Amaranthus bouchonii
(PFLA) AMARRETR: Amaranthus retroflexus

(PFLA) ATRIPROS: <i>Atriplex prostrata</i>
(PFLA) ATRIPROT: <i>Atriplex prostrata</i> agg.
(PFLA) BIDECERN: <i>Bidens cernua</i>
(PFLA) BIDECONN: <i>Bidens connata</i>
(PFLA) BIDEFRON: <i>Bidens frondosa</i>
(PFLA) BIDERADI: <i>Bidens radiata</i>
(PFLA) BIDETRIP: <i>Bidens tripartita</i>
(PFLA) BOLBMAR_: <i>Bolboschoenus maritimus</i> x <i>yagara</i>
(PFLA) BRASNIGR: <i>Brassica nigra</i>
(PFLA) BUTOUMBE: <i>Butomus umbellatus</i>
(PFLA) CAREACU: <i>Carex acuta</i>
(PFLA) CAREBOHE: <i>Carex bohemica</i>
(PFLA) CATAAQUA: <i>Catabrosa aquatica</i>
(PFLA) CHENALB: <i>Chenopodium album</i> agg.
(PFLA) CHENALBU: <i>Chenopodium album</i>
(PFLA) CHENFICI: <i>Chenopodium ficifolium</i>
(PFLA) CHENGLAU: <i>Chenopodium glaucum</i>
(PFLA) CHENHYBR: <i>Chenopodium hybridum</i>
(PFLA) CHENPOLY: <i>Chenopodium polyspermum</i>
(PFLA) CHENRUBR: <i>Chenopodium rubrum</i>
(PFLA) CHENRUB_: <i>Chenopodium rubrum</i> agg.
(PFLA) CORRLITO: <i>Corrigiola litoralis</i>
(PFLA) CYPEFUSC: <i>Cyperus fuscus</i>
(PFLA) ECHICRUS: <i>Echinochloa crus-galli</i>
(PFLA) ELATHYD*: <i>Elatine hydropiper</i>
(PFLA) ELEOACIC: <i>Eleocharis acicularis</i>
(PFLA) ERAGALBE: <i>Eragrostis albensis</i>
(PFLA) ERYSCHE: <i>Erysimum cheiranthoides</i>
(PFLA) GNAPULIG: <i>Gnaphalium uliginosum</i>
(PFLA) INULBRIT: <i>Inula britannica</i>
(PFLA) LEERORYZ: <i>Leersia oryzoides</i>
(PFLA) LIMOAQUA: <i>Limosella aquatica</i>
(PFLA) LINDPROC: <i>Lindernia procumbens</i>
(PFLA) LYCOEURO: <i>Lycopus europaeus</i>
(PFLA) OENAAQUA: <i>Oenanthe aquatica</i>
(PFLA) PEPLPORT: <i>Peplis portula</i>
(PFLA) PERSAMPH: <i>Persicaria amphibia</i>
(PFLA) PERSDUBI: <i>Persicaria dubia</i>
(PFLA) PERSHYDR: <i>Persicaria hydropiper</i>
(PFLA) PERSLAPA: <i>Persicaria lapathifolia</i> [s.l.]
(PFLA) PERSLA_A: <i>Persicaria lapathifolia</i> ssp. <i>pallida</i>
(PFLA) PERSLA_B: <i>Persicaria lapathifolia</i> ssp. <i>brittingeri</i>

(PFLA) PERSLA_L: <i>Persicaria lapathifolia</i> ssp. <i>lapathifolia</i>
(PFLA) PERSMACL: <i>Persicaria maculosa</i>
(PFLA) PERSMINO: <i>Persicaria minor</i>
(PFLA) PLANMA_I: <i>Plantago major</i> ssp. <i>intermedia</i>
(PFLA) PORTOLER: <i>Portulaca oleracea</i>
(PFLA) POTENORV: <i>Potentilla norvegica</i>
(PFLA) POTESUPI: <i>Potentilla supina</i>
(PFLA) PUCCDISA: <i>Puccinellia distans</i> agg.
(PFLA) PULIVULG: <i>Pulicaria vulgaris</i>
(PFLA) RANUSCEL: <i>Ranunculus sceleratus</i>
(PFLA) RORIAMPH: <i>Rorippa amphibia</i>
(PFLA) RORIANCE: <i>Rorippa anceps</i>
(PFLA) RORIAUST: <i>Rorippa austriaca</i>
(PFLA) RORIPALU: <i>Rorippa palustris</i>
(PFLA) RORISYLV: <i>Rorippa sylvestris</i>
(PFLA) RUMECONG: <i>Rumex conglomeratus</i>
(PFLA) RUMEMARI: <i>Rumex maritimus</i>
(PFLA) RUMEPALU: <i>Rumex palustris</i>
(PFLA) RUMESTEN: <i>Rumex stenophyllus</i>
(PFLA) SAMOVALE: <i>Samolus valerandi</i>
(PFLA) SPERECHI: <i>Spergularia echinosperma</i>
(PFLA) SPERRUBR: <i>Spergularia rubra</i>
(PFLA) TRIPMARI: <i>Tripleurospermum maritimum</i>
(PFLA) VEROANAG: <i>Veronica anagallis-aquatica</i>
(PFLA) VEROScut: <i>Veronica scutellata</i>
(PFLA) XANTALBI: <i>Xanthium albinum</i> [s.l.]
(PFLA) XANTSTRU: <i>Xanthium strumarium</i> [s.str.]

2.7.2. Typische Arten - Angewandte Methode:	<p>Methodik:</p> <p>Die lebensraumtypischen Arten (typical species) gehen gemäß Annex E des Berichtsformats (Doc.Hab.-11-05/03) in die Bewertung der spezifischen Strukturen und Funktionen mit ein. In Deutschland beruht die Bewertung auf der Vollständigkeit (Präsenz/ Absenz) einer für jeden Lebensraumtyp spezifischen Artenzusammensetzung. Dabei sind bundesweite Empfehlungen für die Listen der typischen Arten erarbeitet und abgestimmt worden. Aufgrund der in Deutschland hohen regionalen Variabilität der Lebensräume (im Nord-Süd und im Ost-West-Gradient) sind jedoch regionalspezifische Anpassungen ökologisch sinnvoll und werden landesspezifisch gehandhabt. Für die Bewertung wird für die einzelnen Wertstufen ein Schwellenwert (Mindestanzahl vorhandener lebensraumtypischer Arten aus der festgelegten Gesamtartengruppe) angesetzt. Dieser ist regionalspezifisch angepasst. Somit gibt es bei jedem Lebensraumtyp einige Arten, die bundesweit einheitlich zur Artengruppe der lebensraumtypischen Arten gehören und darüber hinaus nur in bestimmten Regionen (Bundesländern) zur Bewertung verwendete Arten. Aus pragmatischen Gründen ist bei den charakteristischen Arten überwiegend auf höhere Pflanzen zurückgegriffen worden. Die Empfehlungen der Appendix 5 der Explanatory Notes & Guidelines vom Juli 2011 (Reporting Guideline) zur Berücksichtigung bestimmter Tiergruppen als charakteristische Arten konnten bisher nicht umgesetzt werden.</p>
--	--

2.7.3. Begründung für die Verwendung eines von 1% abweichenden Schwellenwertes:	
2.7.4. Angewandte Methode:	2: Schätzung auf der Grundlage von Teildaten mit einer gewissen Extrapolation und/oder Modellierung
2.7.5. Sonstige relevante Informationen zur Beurteilung	

2.8 Schlussfolgerungen

	Bewertung	Trend
2.8.1. Natürliches Verbreitungsgebiet:	FV (günstig)	
2.8.2. Aktuelle Fläche:	FV (günstig)	
2.8.3. Spezielle Strukturen und Funktionen (einschließlich typischer Arten):	U2 (schlecht)	
2.8.4. Zukunftsaussichten:	U1 (unzureichend)	
2.8.5./6. Gesamt:	U2 (schlecht)	= (stabil)

3.1 Aktuelle Fläche des Lebensraumtyps in gemeldeten Gebieten

3.1.1 Gesamtfläche:	Minimum: 84,99 km ² (= 8.499,03 ha), Maximum: 86,98 km ² (= 8.698,03 ha)
3.1.2. Angewandte Methode:	2: Schätzung auf der Grundlage von Teildaten mit einer gewissen Extrapolation und/oder Modellierung
3.1.3. Kurzezeitrend:	

3.2 Erhaltungsmaßnahmen

Massnahme	Gesetz	Verwaltung	Vertrag	Wiederkehr	Einmalig	Bedeutung	Ort	Bewertung
2.0: andere landwirtschaftliche Maßnahmen			x	x			innerhalb und außerhalb	Erhaltungsmaßnahme
2.1: Beibehaltung von Grasland und anderen Offenlandbiotopen			x	x			innerhalb und außerhalb	Erhaltungsmaßnahme
2.2: Anpassung der Ackernutzung			x	x			innerhalb und außerhalb	Verbesserungsmaßnahme
4.0: andere feuchtgebietsbezogene Maßnahmen					x		innerhalb und außerhalb	langfristig wirksame Maßnahme
4.1: Verbesserung der Wasserqualität		x		x			innerhalb und außerhalb	langfristig wirksame Maßnahme
4.2: Verbesserung des hydrologischen Regimes		x			x	H	innerhalb und außerhalb	Verbesserungsmaßnahme
4.3: Regulierung der Wasserentnahme	x						innerhalb und außerhalb	Erhaltungsmaßnahme
6.0: andere raumbezogenen Maßnahmen	x	x			x	H	innerhalb und außerhalb	langfristig wirksame Maßnahme
6.1: Schutzgebietsausweisung	x						innerhalb und außerhalb	Erhaltungsmaßnahme
6.2: Einrichtung von Wildnisgebieten; Zulassung natürlicher Sukzession			x				innerhalb	Erhaltungsmaßnahme
7.1: Regulierung der Jagd	x						innerhalb und außerhalb	Erhaltungsmaßnahme

7.2: Regulierung der Binnenfischerei	x	x		x		H	innerhalb und außerhalb	Erhaltungsmaßnahme
--------------------------------------	---	---	--	---	--	---	-------------------------	--------------------

2014-01-27, 10-54-26